

Invacare® FDX®

de **Elektrorollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung VOR Verwendung des Produktes und bewahren Sie sie für den weiteren Gebrauch auf.



Yes, you can.®

© 2017 Invacare® Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	7	4.2.3 Einstellen der Breite des Fahrpults	27
1.1 Einleitung	7	4.2.4 Fahrpult seitlich abschwenken	28
1.2 Symbole in diesem Handbuch	7	4.3 Anpassungsmöglichkeiten der Standardarmlehnen	28
1.3 Typenklassifikation	8	4.3.1 Position der Armauflage verändern	28
1.4 Verwendungszweck	8	4.3.2 Höhe der Armlehnen einstellen	28
1.5 Indikationen	8	4.3.3 Einstellen der Breite von Armlehnen	29
1.6 Gebrauchsfähigkeit	8	4.4 Anpassungsmöglichkeiten der mitlaufenden	
1.7 Garantie	9	Armlehnen	29
1.8 Lebensdauer	9	4.4.1 Höhe der mitlaufenden Armlehne einstellen	29
1.9 Beschränkung der Haftung	9	4.4.2 Einstellen des Winkels der Armauflage bei in der	
2 Sicherheit	10	Länge verstellbaren Armlehnen	30
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	10	4.4.3 Breite der mitlaufenden Armlehnen einstellen	30
2.2 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	13	4.4.4 Gängigkeit der mitlaufenden Armlehne einstellen	31
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer		4.4.5 Position der Armauflage der mitlaufenden Armlehne	
Verträglichkeit	13	einstellen	32
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebetrieb	15	4.5 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung	33
2.5 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten		4.5.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	33
am Elektrofahrzeug	17	4.5.2 Einstellen des Egg-Schalters	34
2.6 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter	19	4.5.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus	34
2.7 Aufkleber am Produkt	20	4.6 Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung	35
3 Aufbau und Funktion	23	4.6.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	35
3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls	23	4.6.2 Anpassen von Joysticks und Schaltern	35
3.2 Fahrpulte	23	4.6.3 Einstellen der Höhe des Gestänge-Joysticks	36
3.3 Der Lifter	23	4.7 Anpassungsmöglichkeiten Modulte Sitzeinheit	37
4 Inbetriebnahme	25	4.7.1 Höhe der Armlehnen einstellen	37
4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	25	4.7.2 Anpassen der Breite der Armlehnen	37
4.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult	26	4.7.3 Position der Armlehne in Längsrichtung einstellen	38
4.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers		4.7.4 Sitzbreite einstellen	38
anpassen	27	4.7.5 Sitztiefe einstellen (Modulte-Sitzeinheit)	39
4.2.2 Einstellung der Höhe des Fahrpults (nur bei		4.8 Den Sitzwinkel einstellen	40
wegschwenkbaren Fahrpultaltern)	27	4.8.1 Elektrisch	40
		4.8.2 Manuell	40
		4.9 Anpassen der Rückenlehne	41
		4.9.1 Elektrisch	41
		4.9.2 Verstellen der Rückenlehne (Standardsitz) – manuell	
		mit Splint	41

4.9.3	Rückenlehnenwinkel beim Easy-Adapt-Sitzsystem einstellen	41	4.15.4	Einstellung des Winkels der Fußplatte	55
4.9.4	Höhe der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	41	4.15.5	Winkel und Höhe der Wadenplatte einstellen	55
4.9.5	Breite der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)	42	4.16	LNx-Beinstütze	55
4.9.6	Anpassen des Rückenwinkels (Modulite-Sitzeinheit)	43	4.16.1	Einstellen der Länge der Beinstütze	55
4.9.7	Einstellen der anpassbaren Rückenlehnenpolsterung	44	4.16.2	Einstellung des Winkels der Fußplatte	56
4.10	Kopfstütze einstellen	45	4.16.3	Anpassen der Höhe und Breite der Wadenplatte	57
4.10.1	Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen	46	4.17	Vari-F Fußstütze	57
4.10.2	Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen	46	4.17.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	57
4.10.3	Kinnunterstützungen anpassen	46	4.17.2	Winkel einstellen	58
4.11	Pelotten einstellen (Easy-Adapt-Sitzsystem)	46	4.17.3	Endanschlag der Fußstütze einstellen	59
4.11.1	Breite einstellen	47	4.17.4	Länge der Fußstütze einstellen	61
4.11.2	Höhe einstellen	47	4.18	Vari-A Beinstützen	61
4.11.3	Tiefe einstellen	47	4.18.1	Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	61
4.12	Den Tisch einstellen bzw. entfernen	48	4.18.2	Winkel einstellen	62
4.12.1	Seitliches Einstellen des Tisches	48	4.18.3	Endanschlag der Beinstütze einstellen	63
4.12.2	Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen	48	4.18.4	Länge der Beinstütze einstellen	65
4.12.3	Den Tisch zur Seite schwenken	49	4.18.5	Tiefe der Wadenplatte einstellen	65
4.13	Sitzträger	49	4.18.6	Höhe der Wadenplatte einstellen	66
4.13.1	Sitzbreite einstellen	49	4.18.7	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	66
4.13.2	Sitztiefe einstellen	50	4.18.8	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	67
4.13.3	Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten	51	4.18.9	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	67
4.13.4	Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten	52	4.19	ADM Beinstützen	67
4.14	Rückeneinheit mit ergonomischem Längenausgleich (Easy-Adapt)	53	4.19.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	67
4.14.1	Breite einstellen	53	4.19.2	Winkel einstellen	68
4.15	Mittig montierte Beinstützen – manuell einstellbar	53	4.19.3	Länge der Beinstütze einstellen	69
4.15.1	Abnehmen der Beinstütze	53	4.19.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	69
4.15.2	Winkel der Beinstütze einstellen	54	4.19.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	69
4.15.3	Länge der Beinstütze einstellen	54	4.19.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	70
			4.19.7	Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen	70

4.19.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	71	6.4	Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	81
4.20	Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)	71	6.5	Parken und Stillstand	82
4.20.1	Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen	71	6.6	Einsatz auf öffentlichen Straßen	82
4.20.2	Winkel einstellen	71	6.7	Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf	82
4.20.3	Länge der Beinstütze einstellen	72	6.7.1	Motoren entkuppeln (konventionelle Motoren)	83
4.20.4	Tiefe der Wadenplatte einstellen	72	7	Steuerungssystem	84
4.20.5	Höhe der Wadenplatte einstellen	72	7.1	Überlastsicherung für die Steuerung	84
4.20.6	Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken	73	7.2	Batterien	84
4.20.7	Winkleinstellbare Fußplatte einstellen	73	7.2.1	Allgemeine Informationen zum Laden	84
4.20.8	Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen	74	7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	85
4.21	Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen	74	7.2.3	Batterien laden	85
5	Zubehör	75	7.2.4	So trennen Sie das Elektrofahrzeug nach dem Laden vom Ladegerät	86
5.1	Haltegurte	75	7.2.5	Lagerung und Pflege	86
5.1.1	Haltegurtypen	75	7.2.6	Anweisungen zum Verwenden der Batterien	87
5.1.2	Richtiges Einstellen des Haltegurts	75	7.2.7	Batterien transportieren	87
5.2	Verwenden des Stockhalters	76	7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien	88
5.3	Verwendung des KLICKfix-Adapters	76	7.2.9	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien	88
6	Verwenden	78	7.2.10	Die richtigen Batterien verwenden	89
6.1	Vor der ersten Fahrt	78	8	Transport	90
6.2	In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen:	78	8.1	Transport — allgemeine Informationen	90
6.2.1	Armlehne zum Einsteigen entfernen	78	8.2	Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	90
6.2.2	Das Fahrpult trennen	78	8.3	Verwendung des Elektrorollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug	91
6.2.3	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	79	8.3.1	Verankern des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug für die Verwendung als Fahrzeugsitz	94
6.3	Hindernisse überwinden	79	8.3.2	Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug	95
6.3.1	Maximale Hindernishöhe	79	8.4	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	96
6.3.2	Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen	80	8.4.1	Entfernen der vorderen Abdeckung	97
6.3.3	Die richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	80	8.4.2	Entfernen der hinteren Abdeckung	97
			8.4.3	Herausnehmen/Einsetzen der Batterien	98
			9	Instandhaltung	100
			9.1	Wartung vorbereiten	100
			9.2	Das Elektrofahrzeug reinigen	100

9.3	Prüfarbeiten	.100
9.3.1	Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs	.101
9.3.2	Wöchentlich	.101
9.3.3	Monatlich	.102
9.4	Räder und Reifen	.102
9.5	Kurzzeitlagerung	.103
9.6	Langzeitlagerung	.103
10	Nach dem Gebrauch	.105
10.1	Wiederaufbereitung	.105
10.2	Entsorgung	.105
11	Technische Daten	.106
11.1	Technische Daten	.106
12	Service	.113
12.1	Durchgeführte Inspektionen	.113

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt in dieser Gebrauchsanweisung auf alle Modelle des Produkts.

Die für Ihr Land erhältlichen Modelle und Ausstattungsvarianten sind über die länderspezifischen Preislisten einsehbar.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieser Gebrauchsanweisung, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Fassung der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Internetadressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

Gefahrenhinweise sind in diesem Handbuch mit Symbolen gekennzeichnet. Die Symbole sind neben einem Signalwort abgebildet, das auf das Risiko hinweist.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.



Dieses Symbol steht für eine Liste verschiedener Werkzeuge, Komponenten und Teile, die Sie zum Ausführen bestimmter Tätigkeiten benötigen.

1.3 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

1.4 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.5 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.

- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

1.6 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie das Elektrofahrzeug nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie das Elektrofahrzeug sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie das Elektrofahrzeug sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B.:

- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrofahrzeugs eingeschränkt ist durch z. B.:

- Ausfall oder Defekt der Lichtenlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Elektrofahrzeugs beim Bremsen
- Ziehen des Elektrofahrzeugs zu einer Seite während der Fahrt
- anormale Geräuscentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Fahrzeug nicht in Ordnung ist.

1.7 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.8 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt

innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.9 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Angezündete Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem herunterfallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Elektrorollstuhlbenutzer sind besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, die von diesen Bränden und dem entstehenden Rauch ausgehen, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrorollstuhl fort zu bewegen.

- Sie **DÜRFEN NICHT** rauchen, während Sie diesen Elektrorollstuhl benutzen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Bei unsachgemäßer Überwachung oder Instandhaltung besteht die Gefahr, dass Komponenten oder Materialien verschluckt werden oder in die Atemwege gelangen, was zu Verletzungen, zu Sachschäden oder zum Tode führen kann.

- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl zu einem anderen als dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet wird

- Verwenden Sie den Elektrorollstuhl ausschließlich gemäß den Anleitungen in dieser Gebrauchsanweisung.
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit aufgrund von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird

- Der Elektrorollstuhl darf nicht benutzt werden, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol beeinträchtigt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.

**WARNUNG!**

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich der Elektrorollstuhl ungewollt in Bewegung setzt

- Schalten Sie den Elektrorollstuhl ab, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrorollstuhls durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen und nicht bei Steigungen oder Gefällstrecken. Den Elektrorollstuhl niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder einkuppeln (siehe Kapitel „Schieben des Elektrofahrzeugs im Freilauf“).

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Joystick los. Der Elektrorollstuhl hält automatisch an (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Fahrpults).

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl mit Fahrer zum Transport verladen wird

- Verladen Sie den Elektrorollstuhl nach Möglichkeit ohne Fahrer.
- Wenn der Elektrorollstuhl über eine Rampe verladen werden muss, die die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 106*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gesamtgewicht des Elektrorollstuhls inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.

**WARNUNG!**

Gefahr durch Herausfallen aus dem Elektrorollstuhl

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Fahrt mit dem Elektrorollstuhl passend eingestellt und angelegt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz fahren Sie den Elektrorollstuhl möglichst nahe an den neuen Sitz heran.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrorollstuhls in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

- Lagern bzw. verwenden Sie den Elektrorollstuhl nicht in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11 Technische Daten, Seite 104*).
- Der Elektrorollstuhl ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrorollstuhls nicht überschreiten darf. Verwenden Sie den Elektrorollstuhl niemals zum Transportieren mehrerer Personen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Bauteilen

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrorollstuhls das hohe Gewicht der einzelnen Bauteile, besonders der Batterien. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrorollstuhls, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (sofern vorhanden), ist darauf zu achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

- Setzen Sie den Elektrorollstuhl nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.



VORSICHT!

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an den Elektrorollstuhl an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.



VORSICHT!

Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in

unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebetrieb



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrorollstuhls

- Steigungen und Gefälle nur bis zur maximalen sicheren Neigung (siehe *11 Technische Daten, Seite 106*) befahren.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. den Sitzwinkel waagrecht. Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) den Sitzwinkel leicht nach hinten zu neigen.
- Gefällstrecken mit etwa 2/3 der Höchstgeschwindigkeit befahren. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.
- Vermeiden Sie Strecken, auf denen Glätte bzw. Rutschgefahr besteht (Schnee, Kies, Glatteis usw.), insbesondere Steigungen oder Gefällstrecken. Wenn Sie eine solche Strecke dennoch befahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrorollstuhl eine Treppe herauf oder herunter zu fahren.
- Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe (siehe *11 Technische Daten, Seite 106* und die

Hinweise zur Überwindung von Hindernissen in *6.3 Hindernisse überwinden, Seite 79*).



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrorollstuhls (Fortsetzung)

- Vermeiden Sie es, Ihren Schwerpunkt während der Fahrt zu verlagern, sowie ruckartige Fahrhebelbewegungen, bzw. Richtungsänderungen vorzunehmen.
- Nur eine Einzelperson transportieren.
- Maximale Zuladung und Achslasten beachten (siehe *11 Technische Daten, Seite 106*).
- Beachten Sie, dass der Rollstuhl beschleunigt oder bremst, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.



WARNUNG!

Risiko durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z.B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort

- Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußstütze abrutscht und unter den Elektrorollstuhl gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten

aufliegen und dass eventuell vorhandene abnehmbare Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, falls Sie beim Durchfahren von Engpässen (Türen, Eingänge) mit anderen Gegenständen kollidieren

- Durchfahren Sie Engpässe in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Aufmerksamkeit.



WARNUNG!

Falls ihr Elektrorollstuhl mit winkeleinstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht das Risiko von Personenschäden und Schäden am Rollstuhl, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird

- Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunktes des Rollstuhls nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Rollstuhl zu vermeiden, müssen winkeleinstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb heruntergeschwenkt sein.



WARNUNG!

Kipprisiko, wenn die Antikipp-Räder entfernt, beschädigt oder auf eine andere Position als die Werkseinstellung verändert werden

- Antikipp-Räder sollten überhaupt nur zur Demontage des Rollstuhls für den Transport in einem Fahrzeug oder zur Lagerung entfernt werden.
- Wird der Rollstuhl genutzt, müssen die Antikipp-Räder immer angebaut sein.



WARNUNG!

Kipprisiko

Antikipp-Räder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund. Auf weichem Boden, wie z.B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein wenn sich das Elektrofahrzeug darauf abstützt. Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs.



Informationen zu Modellen mit elektrischer Sitzwinkerverstellung

- Wenn Ihr Rollstuhl mit einer elektrischen Sitzwinkerverstellung ausgestattet ist, verfügt er auch über einen Mikroschalter, der das Fahrzeug automatisch abbremst, sobald der Sitzwinkel bei etwa 15° eingestellt ist. Wenn Sie wieder Fahrt aufnehmen möchten, stellen Sie den Sitzwinkel auf eine nahezu vertikale Position ein.

2.5 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrofahrzeug



WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen oder Sachschäden

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile **MÜSSEN** den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug durch nicht freigegebene Rückenlehnen

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben wurde, kann das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrofahrzeug erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler. Dieser stellt sicher, dass die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42 EWG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese

- Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



Wichtige Hinweise zu Instandhaltungsarbeiten mit Werkzeug

- Manche Instandhaltungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen ist, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.6 Sicherheitshinweise für Rollstühle mit Lifter



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch bewegliche Teile

- Auf keinen Fall dürfen Gegenstände unter einem angehobenen Lifter eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch andere Personen durch das Platzieren von Händen, Füßen oder anderen Körperteilen unter dem angehobenen Sitz verletzt werden.
- Sollten Sie nicht unter den Sitz sehen können, z. B. aufgrund begrenzter Beweglichkeit, drehen

Sie den Rollstuhl vor dem Absenken des Sitzes einmal um seine Achse. Dadurch stellen Sie sicher, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko durch umkippenden Rollstuhl

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe Kapitel 11 *Technische Daten*, Seite 106).
- Vermeiden Sie gefährliche Fahrsituationen bei hochgefahrenem Lifter, wie z. B. das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteine oder das Fahren auf steilen Steigungen und Gefällstrecken.
- Lehnen Sie sich nicht aus dem Sitz, wenn der Lifter hochgefahren ist.
- Überprüfen Sie das Liftermodul mindestens einmal pro Monat, um sicherzustellen, dass die automatische Bremsenfunktion, die die Geschwindigkeit des Rollstuhls bei Hochfahren des Lifters reduziert, ordnungsgemäß funktioniert (siehe Kapitel „Der Lifter“). Falls die Bremse nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren autorisierten Fachhändler.



VORSICHT!

Gefahr einer Fehlfunktion des Liftermoduls

- Überprüfen Sie das Liftermodul regelmäßig, um sicherzustellen, dass keine Fremdkörper oder sichtbare Beschädigungen vorhanden sind

und dass die elektrischen Stecker fest in ihren Buchsen sitzen.



VORSICHT!

Beschädigung am Rollstuhl aufgrund einseitiger Belastung der Lifterstange

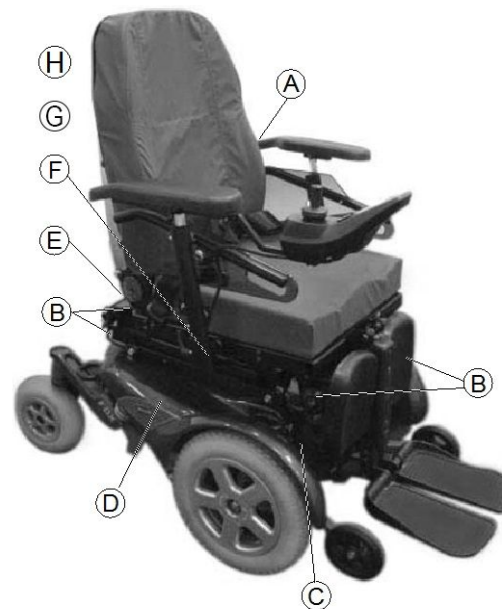
- Eine einseitige Belastung erfolgt, wenn der Sitz hochgefahren und/oder geneigt wird. Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne immer senkrecht und die Sitzneigung in die waagerechte Position. Die Lifterstangen dürfen nicht ständig einer einseitigen Belastung ausgesetzt werden. Die Hebe- und Neigefunktion des Sitzes bietet nur zusätzliche Ruhepositionen.






Wichtige Informationen bezüglich der Geschwindigkeitsdrosselung bei hochgefahrenem Lifter

- Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wurde, reduziert die Fahrelektronik die Geschwindigkeit des Rollstuhls erheblich. Wenn die Geschwindigkeitsdrosselung aktiviert wurde, kann der Fahrmodus nur zur Ausführung von kleineren Bewegungen des Rollstuhls und nicht zum regulären Fahren verwendet werden. Zum normalen Fahren muss der Lifter abgesenkt werden, bis die Geschwindigkeitsdrosselung wieder deaktiviert wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Der Lifter“.





2.7 Aufkleber am Produkt





A		<p>Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Tisch ausgestattet ist, muss dieser beim Transport des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p>
<p>B Kennzeichnung der Sicherungspunkte vorne und hinten:</p>		
		<p>Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber abgebildet ist, eignet sich der Sicherungspunkt zum Fixieren des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.</p>
C		<p>Typenschildaufkleber unter der Abdeckung vorne mit folgenden Symbolen:</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>

D		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für Fahr- und Schiebetrieb (nur rechte Seite im Bild sichtbar):</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
E		<p>Warnung, dass der Elektrorollstuhl nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf</p> <p>Dieser Elektrorollstuhl erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19</p>
F		<p>Kennzeichnung der maximal einstellbaren Breite der Armlehne</p>
G		<p>Kennzeichnung möglicher Quetschstellen am Elektrorollstuhl</p>
H		<p>Hinweis, die Rückenlehne nicht mit mehr als insgesamt 6 kg zu belasten</p>

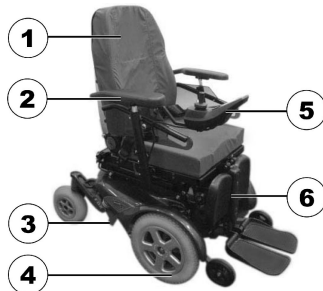
Erläuterung der Symbole auf den Schildern

	<p>Herstellungsdatum</p>
	<p>Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.</p>
	<p>Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das auf dem Produkt angebrachte Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne soll an die Möglichkeit des Recyclings erinnern. • Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.
	<p>Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol ist auf diversen Aufklebern und an verschiedenen Positionen zu sehen.</p>

	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Fahren“ des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können den Elektrorollstuhl fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.
	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Der Elektrorollstuhl kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Beachten Sie auch die Hinweise in Abschnitt 6.7 <i>Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf</i>, Seite 82.

3 Aufbau und Funktion

3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- 1 Rückenlehne
- 2 Armlehne
- 3 Hebel zum Auskuppeln eines Motors (nur rechte Seite im Bild sichtbar)
- 4 Antriebsrad
- 5 Fahrpult
- 6 Beinstütze

3.2 Fahrpulte

Ihr Elektrofahrzeug kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der einzelnen Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden beiliegenden separaten Gebrauchsanweisungen.

3.3 Der Lifter

Der elektrische Lifter wird über das Fahrpult gesteuert. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Fahrpults.



Informationen zur Benutzung des Lifters bei Temperaturen unter 0 °C

- Elektrorollstühle von Invacare sind mit Sicherheitsmechanismen ausgerüstet, die eine Überlastung der elektronischen Bauteile verhindern. Bei Betriebstemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann dies insbesondere dazu führen, dass der Lifter-Verstellmotor nach ca. 1 Sekunde Betriebszeit abgeschaltet wird.
- Der Lifter kann durch wiederholtes Betätigen des Joysticks schrittweise angehoben oder abgesenkt werden. In vielen Fällen wird dadurch genügend Wärme erzeugt, damit der Verstellmotor normal funktionieren kann.



Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung reagiert je nach Konfiguration des Elektrorollstuhls unterschiedlich.

- Der Lifter ist entweder mit Sensoren ausgerüstet, die die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls begrenzen, sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wird.
- Oder es wird automatisch eine reduzierte Fahrstufe (Zwangsprofil) eingestellt, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Fahrpults.
- Mit der Geschwindigkeitsbegrenzung wird die Kippstabilität gewährleistet sowie ein Verletzungsrisiko und eine Beschädigung des Elektrorollstuhls vermieden.
- Um wieder mit normaler Geschwindigkeit fahren zu können, senken Sie den Lifter so weit ab, bis das Zwangsprofil oder die Geschwindigkeitsbegrenzung abgeschaltet wird.
- Wenn der Elektrorollstuhl mit einer Kinnbedienung ausgerüstet ist, reagiert diese anders auf das Zwangsprofil. Weitere Informationen dazu finden Sie im Handbuch der Kinnbedienung.



VORSICHT!

Kippgefahr, wenn die Sensoren der Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter ausfallen

- Wenn die Funktion zur Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter nicht funktioniert, darf der Elektrorollstuhl nicht mit hochgefahrenem Lifter bewegt werden. Setzen Sie sich umgehend mit einem autorisierten Invacare-Fachhändler in Verbindung.

4 Inbetriebnahme

4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schwerer Verletzung oder Sachschäden

Wenn der Elektrorollstuhl nicht den korrekten Spezifikationen entsprechend eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrorollstuhls kommen, das zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrorollstuhls vollumfassend vertraut sind.
- Nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrorollstuhls prüfen, ob der Betrieb des Elektrorollstuhls den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, den Elektrorollstuhl SOFORT ausschalten und die Einrichtung erneut vornehmen. Invacare hinzuziehen, falls der Betrieb des Elektrorollstuhls auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schwerer Verletzung oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Wartungsarbeit und vor jeder Verwendung sicherstellen, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Eine falsche Einrichtung dieses Elektrorollstuhls durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT selbst einrichten. Die erstmalige Einrichtung dieses Elektrorollstuhls MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrorollstuhls durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.
- Diese Tätigkeiten NICHT durchführen, wenn die aufgelisteten Werkzeuge nicht verfügbar sind.

**VORSICHT!****Schäden am Elektrorollstuhl und Unfallgefahr**

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Anpassungsoptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrorollstuhls unter Umständen kollidieren.

- Der Elektrorollstuhl ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbaren Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Anpassungsoptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicherstellen, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht kollidieren.



Die Ersteinrichtung muss stets durch einen Arzt vorgenommen werden. Die Anpassung des Elektrorollstuhls durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.



Diese Gebrauchsanweisung enthält für das jeweilige Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

Elektrische Verstelloptionen

Informationen zum Bedienen der elektrischen Verstelloptionen sind der Gebrauchsanweisung für das Fahrpult zu entnehmen.

Recaro® Sitze und AJ Optimist Sitze

Weitergehende Informationen zu Recaro® Sitzen oder AJ Optimist Sitzen sind der mit dem jeweiligen Sitz mitgelieferten Gebrauchsanweisung zu entnehmen.

4.2 Einstellmöglichkeiten für das Fahrpult

Die folgenden Informationen sind für alle Sitzsysteme gültig.

**VORSICHT!**

Gefahr des Zurückschiebens des Fahrpults bei unbeabsichtigter Kollision mit einem Hindernis (z. B. Türrahmen oder Tisch) und des Verklemmens des Joysticks mit dem Armlehnenpolster, wenn die Position des Fahrpults eingestellt und nicht alle Schrauben vollständig angezogen wurden

Dies führt dazu, dass der Elektrorollstuhl unkontrolliert vorwärts fährt, sodass der Rollstuhlbenutzer und andere Personen in der Nähe verletzt werden können.

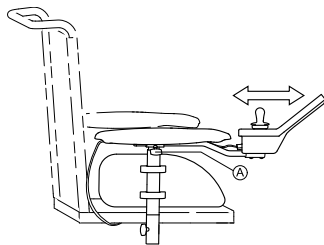
- Achten Sie beim Einstellen der Position des Fahrpults stets darauf, dass alle Schrauben fest angezogen sind.
- Sollte diese Situation dennoch versehentlich auftreten, schalten Sie die Elektronik des Elektrorollstuhls am Fahrpult sofort ab (OFF).

**VORSICHT!****Verletzungsrisiko**

Durch das Abstützen auf dem Fahrpult (z. B. beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl) kann die Halterung des Fahrpults abbrechen und der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen.

- Stützen Sie sich niemals (z. B. beim Umsetzen) auf dem Fahrpult ab.

4.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen

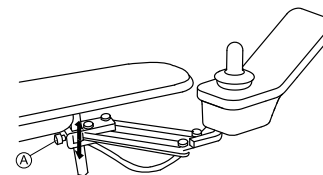


1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Fahrpult durch Vor- oder Zurückschieben auf die gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.2.2 Einstellung der Höhe des Fahrpults (nur bei wegschwenkbaren Fahrpulthaltern)



- 6-mm-Innensechskantschlüssel



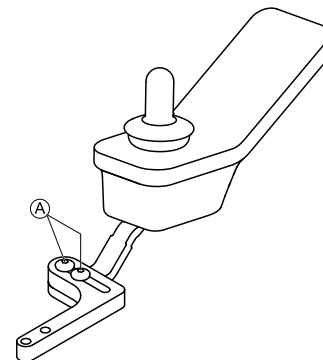
1. Lösen Sie die Innensechskantschraube **A**.
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest.

4.2.3 Einstellen der Breite des Fahrpults

Die Breite des Fahrpults kann innerhalb eines Bereichs von 20 mm eingestellt werden.

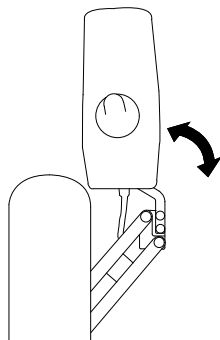


- 3-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Innensechskantschrauben **A**.
2. Stellen Sie das Fahrpult auf die gewünschte Breite ein.
3. Ziehen Sie die Innensechskantbusschrauben wieder fest.

4.2.4 Fahrpult seitlich abschwenken



Wenn Ihr Rollstuhl mit einem abschwenkbaren Fahrpulthalter ausgestattet ist, kann das Fahrpult zur Seite geschoben werden, um z.B. an einen Tisch heranzufahren.

4.3 Anpassungsmöglichkeiten der Standardarmlehnen

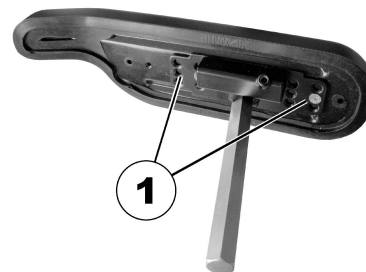
4.3.1 Position der Armauflage verändern



Voraussetzungen:

- 1 x Innensechskantschlüssel 3 mm

Die Armauflage hat zwölf mögliche Positionen.

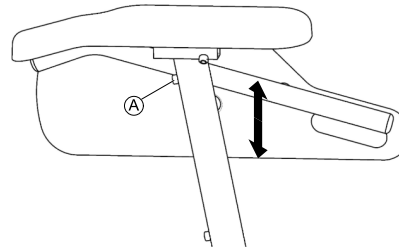


1. Um die Position der Armauflage zu verändern, Schrauben (1) lösen und entfernen.
2. Die Position der Armauflage wird durch die Wahl einer Kombination der Schraubenlöcher in der Armauflage und der Bohrlöcher in der Fixierungsplatte eingestellt.
3. Schrauben neu positionieren und festdrehen.

4.3.2 Höhe der Armlehnen einstellen



- 3-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

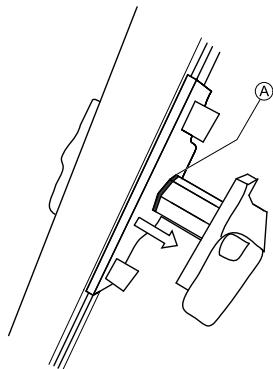
4.3.3 Einstellen der Breite von Armlehnen



WARNUNG!

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

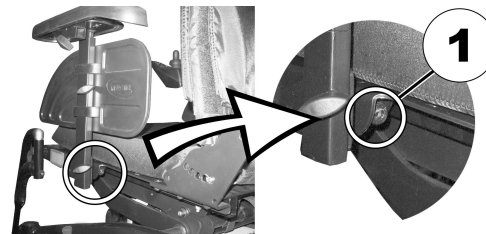
- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen **A** und dem Wort „STOP“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, dass das Wort „STOP“ noch vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.



Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.



- 8-mm-Innensechskantschlüssel

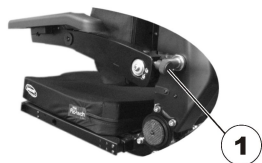


1. Schraube (1) lösen.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für die zweite Armlehne.

4.4 Anpassungsmöglichkeiten der mitlaufenden Armlehnen

4.4.1 Höhe der mitlaufenden Armlehne einstellen

Die Höhe der mitlaufenden Armlehnen wird über den Winkel der Armlehnen eingestellt.



1. Lösen Sie den Drehknopf zur Verstellung des Armlehnen-Winkels (1).



2. Stellen Sie den Winkel der Armlehne ein.
3. Ziehen Sie den Drehknopf wieder fest.

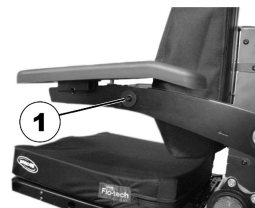
Nach Einstellung der Armlehnen-Höhe müssen Sie den Winkel der Armauflage anpassen. Sehen Sie *4.4.2 Einstellen des Winkels der Armauflage bei in der Länge verstellbaren Armlehnen*, Seite 30.

4.4.2 Einstellen des Winkels der Armauflage bei in der Länge verstellbaren Armlehnen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel

1.



Die Schrauben (1) lösen.

2.



Den Winkel der Armlehne einstellen.

3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Darauf achten, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben eingesetzt sind.

4.4.3 Breite der mitlaufenden Armlehnen einstellen

Die mitlaufenden Armlehnen lassen sich in acht Breiten an den Rücken anpassen.

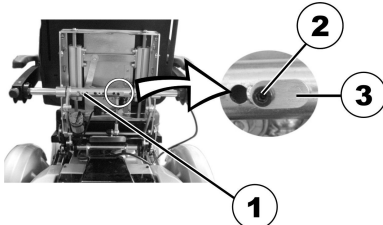


Voraussetzungen:

- 1 x 4 mm Innensechskantschlüssel



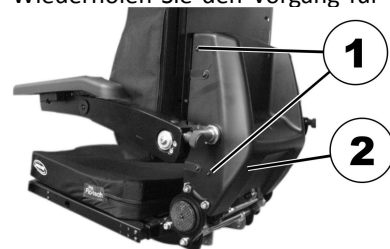
1. Lösen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der Rückenabdeckung (1).
In der Abbildung sind nur die Schrauben der linken Seite zu sehen.
2. Entfernen Sie die Rückenabdeckung (2).



3. Lösen Sie an der Drehmomentstütze (1) die Schraube (2) des Sicherungsstiftes (3) mit dem Innensechskantschlüssel.
4. Entlasten Sie die Armlehne durch leichtes Anheben und entfernen Sie den Sicherungsstift.




5. Stellen Sie die Breite der Armlehne ein.
Die möglichen Positionen der Armlehne sind durch die Bohrungen in der Drehmomentstütze und in der Achse der Armlehne vorgegeben.
6. Setzen Sie den Sicherungsstift ein.
7. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
8. Wiederholen Sie den Vorgang für die andere Armlehne.



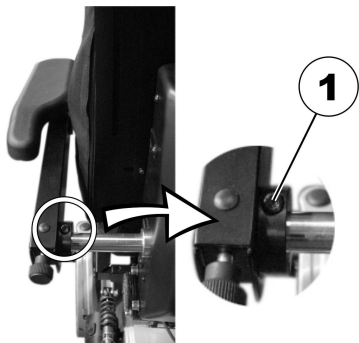
9. Setzen Sie die Rückenabdeckung (2) wieder ein.
Achten Sie dabei auf den richtigen Sitz der Aussparungen an den Seiten.
10. Ziehen Sie die Schrauben auf beiden Seiten der Rückenabdeckung (1) wieder fest.
In der Abbildung sind nur die Schrauben der linken Seite zu sehen.

4.4.4 Gängigkeit der mitlaufenden Armlehne einstellen

Die Beweglichkeit der mitlaufenden Armlehnen lässt sich leichter oder schwerer einstellen.


 Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm
-

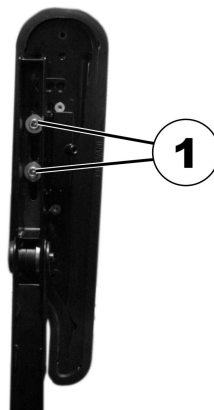


1. Um die Armlehne leichtgängiger zu machen, lösen Sie die Schraube des Stellrings (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Um die Armlehne schwergängiger zu machen, ziehen Sie die Schraube des Stellrings (1) mit dem Innensechskantschlüssel an.

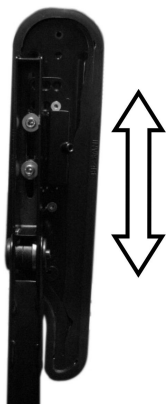
4.4.5 Position der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen

 Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm
-



1. Stellen Sie die Armlehne senkrecht.
2. Lösen Sie die innenliegenden Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.



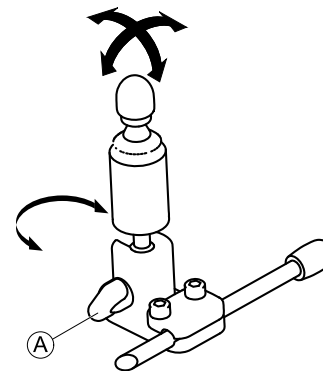
3. Positionieren Sie die Armauflage in Längsrichtung.
4. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Achten Sie darauf, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben eingesetzt sind.

4.5 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung

4.5.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Einstellen der Ausrichtung des Joysticks

Der Joystick ist um 360 Grad drehbar. Ein Schlitz an der Seite ermöglicht eine Winkelverstellung des Joysticks um 90 Grad.

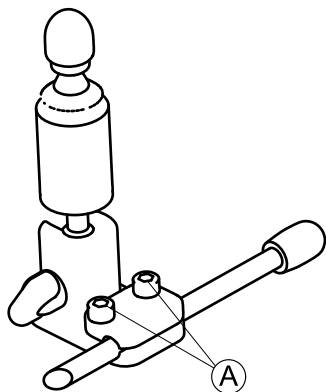


1. Lösen Sie die Handschraube Ⓐ.
2. Drehen Sie den Unterteil des Joysticks, um den Schlitz zu positionieren.
3. Stellen Sie die Ausrichtung des Joysticks ein. Arretieren Sie den Joystick auf Wunsch im rechten Winkel im Schlitz.
4. Ziehen Sie die Handschraube fest.

Einstellen der Position auf dem Halter



- 4-mm-Innensechskantschlüssel (5/32")



1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Halter.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 4.5.3 *Einstellen des Wegschwenkmechanismus*, Seite 34.

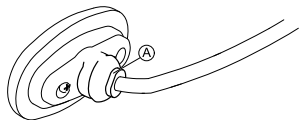
4.5.2 Einstellen des Egg-Schalters

Einstellen der Ausrichtung des Schalters

Der Egg-Schalter ist um 360 Grad drehbar.



- 7/16"-Schraubenschlüssel (11,2 mm)



1. Lösen Sie die Mutter Ⓐ.
2. Stellen Sie die Ausrichtung des Egg-Schalters ein.
3. Ziehen Sie die Mutter fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 4.5.3 *Einstellen des Wegschwenkmechanismus*, Seite 34.

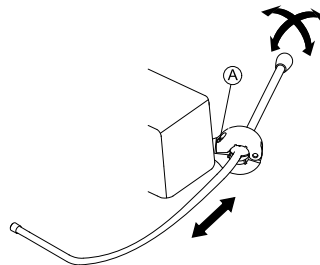
4.5.3 Einstellen des Wegschwenkmechanismus

Der Wegschwenkmechanismus kann für verschiedene Zubehörteile verwendet werden, wie:

- PROTON-Seitenteile der Kopfsteuerung
- Extremitätensteuerungs-Joysticks für Kinnsteuerung
- Egg-Schalter



- 5/32"-Innensechskantschlüssel (4 mm)



Einstellen der Tiefe

1. Lösen Sie die Schraube Ⓐ.
2. Stellen Sie die Stange auf die gewünschte Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Einstellen der Position

Der Wegschwenkmechanismus ist um 360 Grad drehbar.

1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie ihn auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

4.6 Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung

4.6.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Siehe „Einstellen der Ausrichtung des Joysticks“ in Abschnitt 4.5.1 *Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks*, Seite 33.

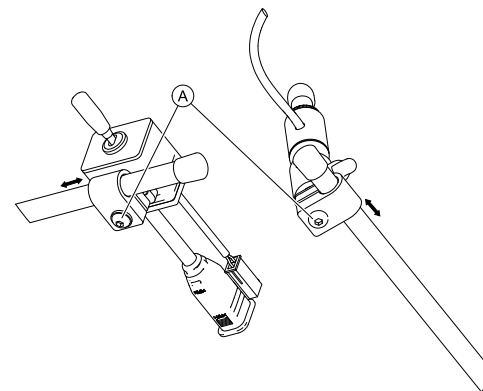
4.6.2 Anpassen von Joysticks und Schaltern

Positionieren des Gestänge-Joysticks

- !**
- **Gefahr einer Beschädigung von Schrauben**
Wenn die Schrauben nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.
– Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von $3 \text{ Nm} \pm 10 \%$ fest.



- 4-mm-Innensechskantschlüssel (5/32")



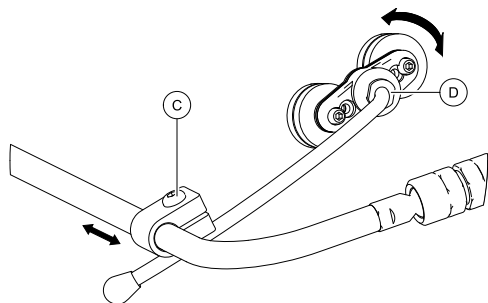
1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Bewegen Sie den Joystick bzw. Schalter an die gewünschte Position des Gestänges.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Positionieren von Piko-Buttons

- !**
- **Gefahr einer Beschädigung von Schrauben**
Wenn die Schrauben nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.
– Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von $3 \text{ Nm} \pm 10 \%$ fest.



- 4-mm-Innensechskantschlüssel
- 11,2-mm-Schraubenschlüssel (7/16")



1. Lösen Sie die Schraube ©.
2. Bringen Sie den Halter in die gewünschte Position.
3. Falls nötig, lösen Sie die Mutter ©.
4. Stellen Sie die Ausrichtung des Halters ein.
5. Ziehen Sie die Schraube © und die Mutter © fest.

Einstellen der Ausrichtung des Gestänges

Das Gestänge verfügt über Kugelgelenke, die eine weitergehende Anpassung der Position von Joysticks und Fahrpult ermöglichen. Die Kugelgelenke können frei bewegt werden und bieten unbeschränkte Anpassungsmöglichkeiten.



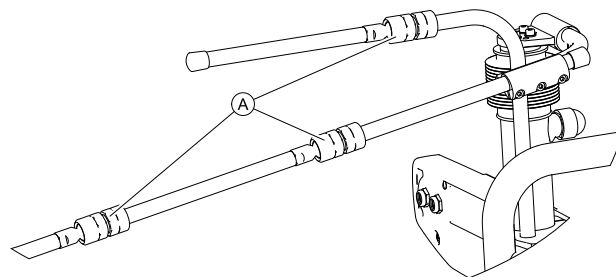
Gefahr einer Beschädigung der Kugelgelenke

Wenn die Kugelgelenke nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Kugelgelenke mit einem Drehmoment von 35 Nm fest.



- 19-mm-Schraubenschlüssel (2x)



1. Lösen Sie das Kugelgelenk (A).
2. Legen Sie die Position des Gestänges fest.
3. Ziehen Sie das Kugelgelenk fest.

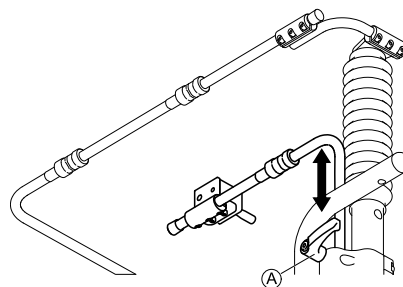
4.6.3 Einstellen der Höhe des Gestänge-Joysticks



Gefahr einer Beschädigung des Klemmhebels

Wenn der Klemmhebel nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen wird, kann er sich lösen oder beschädigt werden.

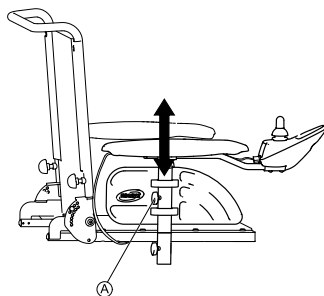
- Drehen Sie den Klemmhebel nur von Hand fest.



1. Lösen Sie den Klemmhebel (A).
2. Stellen Sie die Höhe des Gestänge-Joysticks ein.
3. Drehen Sie den Klemmhebel fest.

4.7 Anpassungsmöglichkeiten Modulte Sitzeinheit

4.7.1 Höhe der Armlehnen einstellen



1. Flügelschraube (A) lösen.
2. Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Flügelschraube wieder festdrehen.

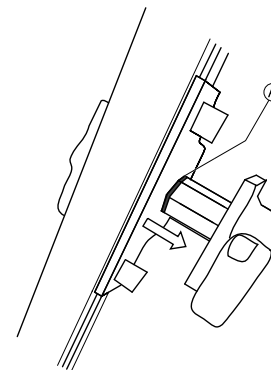
4.7.2 Anpassen der Breite der Armlehnen



WARNUNG!

Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen, wenn eine der Armlehnen aus der Halterung fällt, weil eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet.

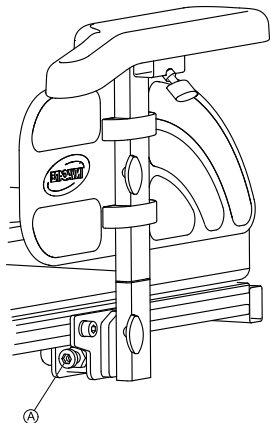
- Zum Einstellen der Breite sind Aufkleber mit roten Markierungen (A) und dem Wort „STOPP“ angebracht. Die Armlehnen dürfen nur so weit herausgezogen werden, bis das Wort „STOPP“ vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.



Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.



- 8-mm-Innensechskantschlüssel

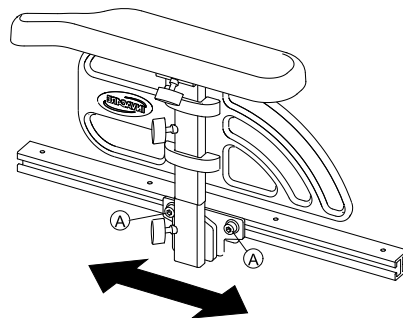


1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Wiederholen Sie die Schritte für die zweite Armlehne.

4.7.3 Position der Armlehne in Längsrichtung einstellen



- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben ① und verschieben Sie die Armlehne in Längsrichtung.
2. Ziehen Sie die Schrauben fest an.

4.7.4 Sitzbreite einstellen

Der ausziehbare Sitzträger kann in vier Stufen verstellt werden. Zusammen mit der verstellbaren Sitzplatte oder dem verstellbaren Gurtsitz kann so die Sitzbreite eingestellt werden.

Die Beschreibung wie die Breite eingestellt wird, finden Sie in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

4.7.5 Sitztiefe einstellen (Modulite-Sitzeinheit)



VORSICHT!

Erhöhtes Kipprisiko durch zu geringe Sitztiefe

Bei Sitztiefen unter 41 cm verschlechtert sich die Kippstabilität des Rollstuhles und es besteht ein höheres Risiko, in bestimmten Situationen auf die Antikippräder zu fallen.

- Wählen Sie eine Sitztiefe von mindestens 41 cm.
- Kürzere Sitztiefen werden durch eine hochfest gesicherte Schraube am Sitzprofil verhindert. Entfernen Sie diese Schraube NIEMALS.



Die Sitztiefe hat großen Einfluss auf die Wahl des Sitzschwerpunktes. Dieser wirkt sich auf die Kippstabilität aus. Wenn Sie die Sitztiefe deutlich verändern, muß auch der Sitzschwerpunkt angepasst werden. Sehen Sie "Sitzschwerpunkt einstellen" in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

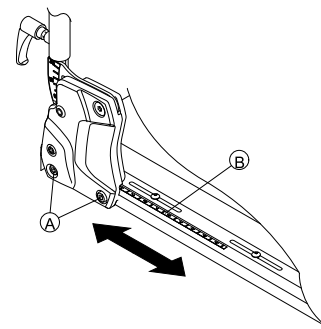


Die Zahlen auf der Skala am Sitz dienen nur zur Orientierung. Sie geben keine Maße an wie z. B. die Sitztiefe in Zentimetern.



Werkzeuge:

- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie auf beiden Seiten die unteren Schrauben der Rückenaufnahme (A).
Entfernen Sie die Schrauben nicht!
2. Verschieben Sie den Rücken auf die gewünschte Sitztiefe. Sie können die Sitztiefe stufenlos einstellen. Orientieren Sie sich dabei an der Skala (B) am Sitz.
Achten Sie darauf, die Sitztiefe auf beiden Seiten gleich einzustellen.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.8 Den Sitzwinkel einstellen



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

– Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter 6.3 *Hindernisse überwinden*, Seite 79 und 6.4 *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*, Seite 81.

4.8.1 Elektrisch

Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.



Informationen zu Modellen mit elektrischer Sitzwinkelverstellung

– Wenn Ihr Rollstuhl mit einer elektrischen Sitzwinkelverstellung ausgestattet ist, verfügt er auch über einen Mikroschalter, der das Fahrzeug automatisch abbremst, sobald der Sitzwinkel bei etwa 15° eingestellt ist. Wenn Sie wieder Fahrt aufnehmen möchten, stellen Sie den Sitzwinkel auf eine nahezu vertikale Position ein.

4.8.2 Manuell

Sie können den Sitzwinkel manuell auf 0°, 4° oder 8° einstellen. Die Werkseinstellung sind 4°.

Sie verstellen den Sitzwinkel über vier Lochstreifen, die sich unter dem Sitzrahmen befinden.



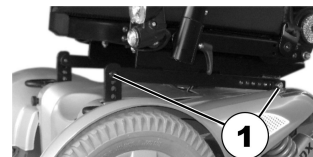
Aktivieren Sie vor der Anpassung des Sitzwinkels die Motorbremsen (Motoren einkuppeln).

Verändern Sie den Sitzwinkel nur manuell, wenn sich niemand im Sitz befindet.



Werkzeug:

- 6 mm Inbusschlüssel



Das Bild zeigt die Position der Schrauben (1) zur manuellen Verstellung des Sitzwinkels.

1. Lösen Sie die Schrauben auf beiden Seiten.
2. Lösen und entfernen Sie vorne die Schrauben.
3. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
4. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.9 Anpassen der Rückenlehne



VORSICHT!

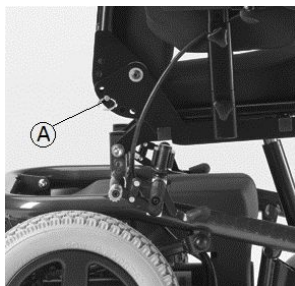
Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

– Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter 6.3 *Hindernisse überwinden*, Seite 79 und 6.4 *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*, Seite 81.

4.9.1 Elektrisch

Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

4.9.2 Verstellen der Rückenlehne (Standardsitz) – manuell mit Splint



1. Entfernen Sie an beiden Seiten den Splint Ⓐ, der die Rückenlehne in Position hält.
2. Stellen Sie die Rückenlehne unter Verwendung einer Kombination aus einem der beiden Löcher im Rückenlehnenrahmen und einem der sechs Löcher in der metallenen Fixierplatte auf den gewünschten Winkel ein.
3. Setzen Sie die Splinte Ⓐ wieder ein, und sichern Sie diese.

4.9.3 Rückenlehnenwinkel beim Easy-Adapt-Sitzsystem einstellen



1. Winkel durch Drehen des Handrades (1) einstellen.

4.9.4 Höhe der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)

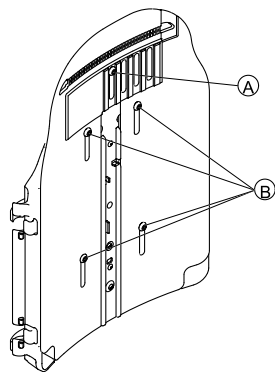
Im folgenden Abschnitt ist die Einstellung der Höhe der Rückenlehnenplatte beschrieben.



Der Gurtrücken ist nur in fixen Höhen von 48 und 54 cm verfügbar.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben Ⓐ und Ⓑ der Rückenlehnenplatte.
Entfernen Sie die Schrauben nicht!
2. Verschieben Sie die Rückenlehnenplatte auf die gewünschte Höhe.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.9.5 Breite der Rückenlehne einstellen (Modulite-Sitzeinheit)

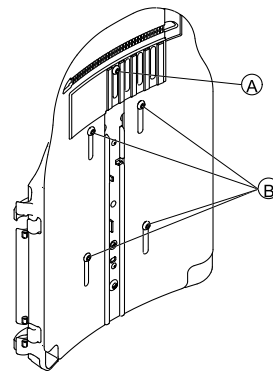
Sie können die Breite der Rückenlehnenplatte bis zu einem gewissen Grad durch Verschieben der vorderen Platte verstellen, z. B. um die Rückenlehnenplatte an das Sitzkissen anzupassen. Größere Änderungen der Breite müssen von einem Servicetechniker an der hinteren Platte eingestellt werden und sind in der Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug beschrieben.



- Der Gurtrücken ist nur in zwei Breiten verfügbar von 38-43 cm und von 48-53 cm und muß für eine Breitenanpassung unter Umständen ausgetauscht werden. Für die Beschreibung des Austauschs sehen Sie die Serviceanleitung zu diesem Elektrofahrzeug. Die Serviceanleitung kann bei Invacare bestellt werden. Sie enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.
- Beachten Sie, dass bei einer Breitenanpassung des Gurtrückens auch das Rückenlehnenkissen getauscht werden muß.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen und entfernen Sie die Schraube ① der Rückenlehnenplatte.
2. Lösen Sie die Schrauben ② der Rückenlehnenplatte. Entfernen Sie die Schrauben nicht!
3. Verschieben Sie die Hälften der Rückenlehnenplatte auf die gewünschte Breite.
4. Setzen Sie die Schraube ① wieder ein.
5. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.9.6 Anpassen des Rückenwinkels (Modulite-Sitzeinheit)



VORSICHT!

Änderungen des Sitzwinkels und des Rückenwinkels wirken sich auf die Geometrie des Elektrorollstuhls und damit auf seine dynamische Stabilität aus.

– Weitere Informationen über die Stabilität, die richtige Überwindung von Hindernissen, das Befahren von Steigungen und Gefällen sowie die richtige Stellung der Rückenlehne und der Sitzwinkel finden Sie in den Abschnitten *6.3 Hindernisse überwinden, Seite 79* und *6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 81*.



VORSICHT!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

Beim Einstellen der Rückenlehne kann diese unerwartet nach hinten klappen. Dabei kann der Benutzer aus dem Rollstuhl herausfallen.

– Lehnen Sie sich daher beim Einstellen der Rückenlehne nicht nach hinten.

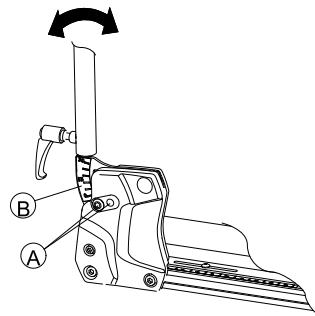


Wenn die Rückenlehne mit Drehknöpfen anstatt mit Inbusschrauben ausgestattet ist, benötigen Sie kein Werkzeug.

Breitenverstellbare Rückenlehne



- 6-mm-Innensechskantschlüssel



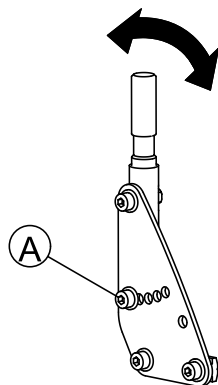
1. Lösen und entfernen Sie auf beiden Seiten die obere Schraube der Rückenlehne (A).
2. Stellen Sie den Rückenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 3,8°).
Orientieren Sie sich dabei an der Skala (B) an der Rückenlehne. Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

Die Schrauben müssen durch eines der Löcher in der Rückenlehnenthalterung eingesetzt werden. Die Schrauben müssen an der Innenseite der Halterung sichtbar sein. Der Schraubenkopf muss bündig auf der Halterung aufliegen.

Einfache Rückenlehne



- 6-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen und entfernen Sie auf beiden Seiten die mittlere Schraube der Rückenlehne (A).
2. Stellen Sie den Rückenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 7,5°).
Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie fest.

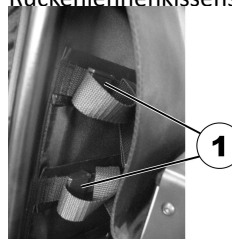
4.9.7 Einstellen der anpassbaren Rückenlehnepolsterung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Rückenlehnepolsterung anzupassen:

- Mit einem Schnellverschluss, der erreichbar ist, ohne dass das Rückenlehnenkissen entfernt werden muss. Sehen Sie **Methode 1**.
- Mit Einstellbändern, die per Klettband verstellt werden. Sehen Sie **Methode 2**.

Methode 1

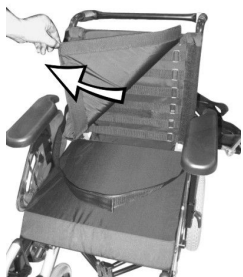
1. Öffnen Sie die Klettbänder auf der linken Seite des Rückenlehnenkissens.



2. Öffnen Sie die einzelnen Schnellverschlüsse (1) der Einstellbänder.

3. Stellen Sie die Spannung der Bänder wie gewünscht ein und schliessen Sie die Schnellverschlüsse.
4. Schliessen Sie die Klettbander des Rückenlehnenkissens.

Methode 2



1. Entfernen Sie das Rückenlehnenkissen (mit Klettbandstreifen befestigt) indem Sie es hoch und abziehen, um an die Einstellbänder zu gelangen.



2. Stellen Sie die Spannung der einzelnen Bänder wie gewünscht ein.
3. Setzen Sie das Rückenlehnenkissen wieder ein.

4.10 Kopfstütze einstellen

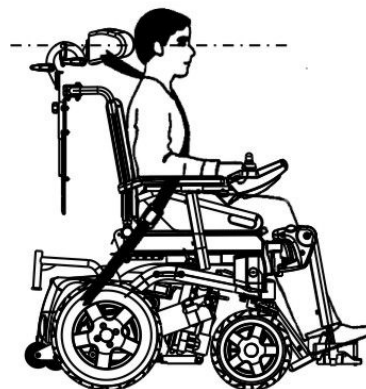


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

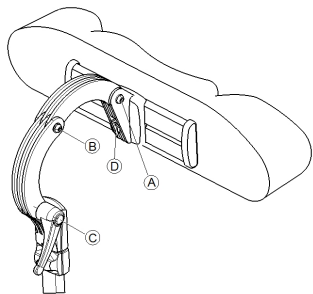


4.10.1 Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen

Die Schritte zur Anpassung der Position der Kopf- oder Nackenstütze sind bei allen Modellen identisch.



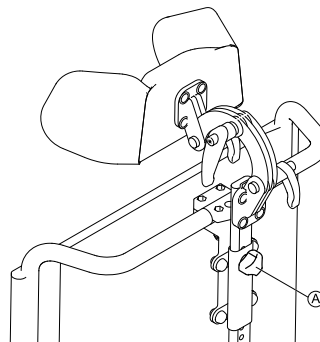
- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben **A** , **B** oder Spannhebel **C** lösen.
2. Kopf- oder Nackenstütze in die gewünschte Position bringen.
3. Schrauben und Spannhebel wieder festziehen.
4. Innensechskantschraube **D** lösen.
5. Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position schieben.
6. Schraube wieder festziehen.

4.10.2 Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen

Die Schritte zur Anpassung der Höhe der Kopf- oder Nackenstütze sind bei allen Modellen identisch.



1. Handschraube **A** lösen.
2. Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Handschraube wieder festziehen.

4.10.3 Kinnunterstützungen anpassen

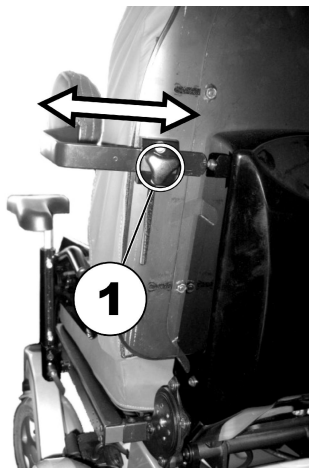


1. Kinnunterstützungen nach innen drücken oder nach aussen ziehen bis die gewünschte Position erreicht ist.

4.11 Pelotten einstellen (Easy-Adapt-Sitzsystem)

Die Pelotten können in der Breite, Höhe und Tiefe eingestellt werden.

4.11.1 Breite einstellen



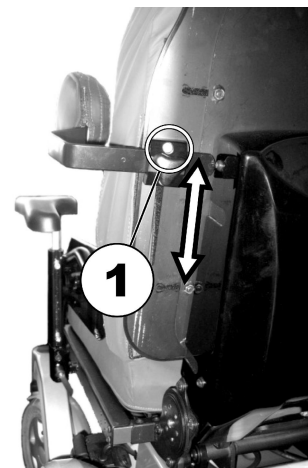
1. Handschrauben (1) lösen.
2. Pelotten auf die gewünschte Breite einstellen.
3. Handschrauben wieder festdrehen.

4.11.2 Höhe einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Innensechskantschraube der Höhenverstellung (1) lösen.
2. Pelotte auf die gewünschte Höhe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.11.3 Tiefe einstellen



Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm



1. Reißverschluss öffnen.
2. Schrauben (1) der Tiefeneinstellung lösen.
3. Pelotten auf die gewünschte Tiefe einstellen.
4. Schrauben wieder festdrehen.
5. Reißverschluss wieder schließen.

4.12 Den Tisch einstellen bzw. entfernen



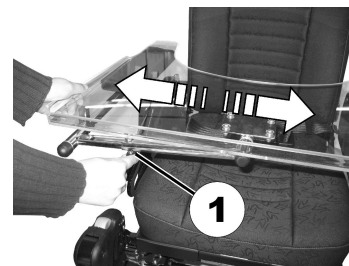
VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.

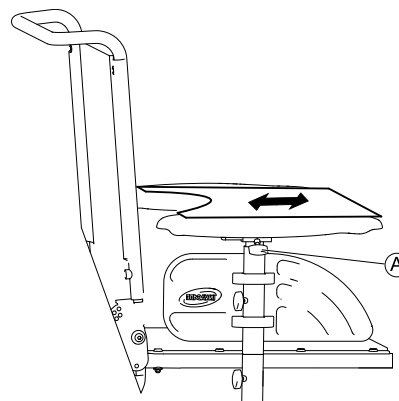


4.12.1 Seitliches Einstellen des Tisches



1. Flügelschraube lösen (1).
2. Tisch nach links oder rechts gerichtet einstellen.
3. Flügelschraube wieder festziehen.

4.12.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen



1. Flügelschraube **A** lösen.
2. Tisch auf die gewünschte Tiefe einstellen (oder ganz entfernen).
3. Schraube wieder festziehen.

4.12.3 Den Tisch zur Seite schwenken

Um ein- und auszustiegen kann der Tisch hoch und zur Seite weggeschwenkt werden.



VORSICHT!

Verletzungsrisiko! Wenn der Tisch nach oben geschwenkt wird, rastet er in dieser Position nicht ein

- Den Tisch nicht nach oben schwenken und in dieser Position angelehnt stehen lassen.
- Versuchen Sie nie mit einem hochgeschwenkten Tisch zu fahren.
- Den Tisch immer auf kontrollierte Weise wieder absenken.

4.13 Sitzträger

4.13.1 Sitzbreite einstellen



HINWEIS

- Beachten Sie auch das nachfolgende Kapitel *4.13.2 Sitztiefe einstellen, Seite 50*.
- Die Sitzbreite lässt sich stufenweise zwischen 380 und 530 mm einstellen.



Voraussetzungen:

- 4 mm Innensechskantschlüssel

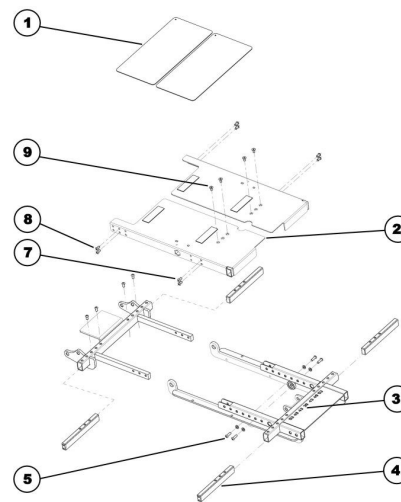
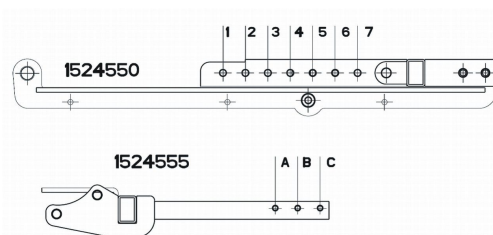


Fig. 4-1 Explosionsdarstellung des Sitzträgers

1. Entfernen Sie das Sitzkissen.
2. Entfernen Sie die Deckplatten (1).
3. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (6) hinten auf dem Querträger und entfernen Sie diese.
4. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte und entfernen Sie diese.
5. Lockern Sie die vier Innensechskantschrauben (7) & (8), die sich vorne und hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden, um Spannungen zu lösen und das Verschieben der Platten zu erleichtern. Entfernen Sie diese Schrauben aber nicht komplett.

6. Ziehen bzw. schieben Sie die Sitzträgerplatte (2) auf die gewünschte Breite. Auf dem Unterteil des Sitzträgers ist eine Skala (3) eingearbeitet. Auf der Skala kann man die Sitzbreite in Zentimetern ablesen.
7. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
8. Ziehen Sie alle Schrauben wieder an.



4.13.2 Sitztiefe einstellen



HINWEIS

- Beachten Sie auch das vorhergehende Kapitel *4.13.1 Sitzbreite einstellen, Seite 49*.
- Die Sitztiefe lässt sich stufenweise zwischen 380 und 530 mm einstellen.



Voraussetzungen:

- 4 mm Innensechskantschlüssel
- 8 mm Maulschlüssel
- Seitenschneider
- Kabelbinder



HINWEIS

– Abhängig von der gewünschten Sitztiefe müssen bestimmte Löcher im Sitzträger für die Schrauben verwendet werden. Unter Umständen müssen die Sitzträgerplatten ausgetauscht werden.

1. Ermitteln Sie in der folgenden Abbildung und der Tabelle, welche Löcher und für die gewünschte Sitztiefe verwendet werden müssen und ob evtl. die Sitzträgerplatten ausgetauscht werden müssen.

Sitztiefe in cm	Verwendete Löcher in Sitzrahmen vorne Best.-Nr.: 1524550	Verwendete Löcher in Sitzrahmen hinten Best.-Nr.: 1524555	Benötigte Sitzträgerplatte
38	6 & 7	A & B	KURZ Best.-Nr. 1526437
41	5 & 7	A & C	
43	4 & 6	A & C	
43	4 & 6	A & C	MITTEL Best.-Nr. 1526438
46	3 & 5	A & C	
48	2 & 4	A & C	
48	2 & 4	A & C	LANG Best.-Nr. 1526439
51	1 & 3	A & C	
53	1 & 2	B & C	

2. Stellen Sie die Sitztiefe wie in den folgenden Kapitel beschrieben ein:

- Wenn die Sitzträgerplatten nicht getauscht werden müssen, nach Kapitel 4.13.3 *Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten*, Seite 51.
- Wenn die Sitzträgerplatten getauscht werden müssen, nach Kapitel 4.13.4 *Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten*, Seite 52.

4.13.3 Sitztiefe einstellen ohne Austausch der Sitzträgerplatten

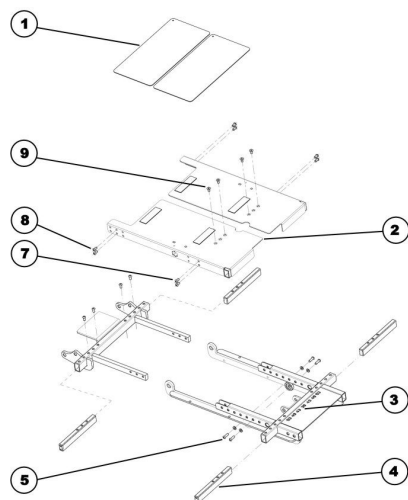


Fig. 4-2 Explosionsdarstellung des Sitzträgers

Demontage:

1. Entfernen Sie die Armlehnen.
2. Entfernen Sie das Sitzkissen.
3. Entfernen Sie die Deckplatten (1).

4. Lösen und entfernen Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diesen mit den Querstreben (4) verbinden.
5. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
6. Lösen und entfernen Sie die beiden Innensechskantschrauben (5) inkl. der Unterlegscheiben.

Montage:

1. Ziehen Sie den Sitzträger auf die gewünschte Länge, so dass sich die Innensechskantschrauben (5) in die Löcher entsprechend der Tabelle (siehe oben) einsetzen lassen.
2. Setzen Sie die Innensechskantschrauben (5) inkl. Unterlegscheiben wieder ein und ziehen Sie diese an.
3. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an dem Sitzträger befinden und diesen mit den Querstreben (4) verbinden. Es müssen andere Löcher der drei Lochpaare für die Schrauben verwendet werden als bei der Demontage.
4. Montieren Sie alle entfernten Teile.

4.13.4 Sitztiefe einstellen mit Austausch der Sitzträgerplatten

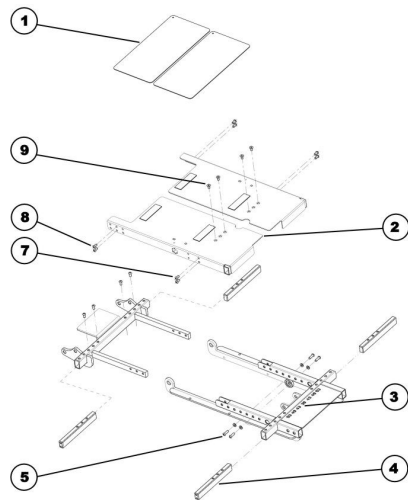


Fig. 4-3 Explosionsdarstellung des Sitzträgers

Demontage

1. Entfernen Sie die Beinstützen.
2. Entfernen Sie die Armlehnen.
3. Entfernen Sie das Sitzkissen
4. Entfernen Sie evtl. vorhandene Kabelbinder, die die Kabel von Steuerpult oder Beleuchtung halten. Lösen Sie die Kabel aus angeklebten Klemmen.
5. Lösen Sie die Hutmuttern der Scheinwerferhalterungen mit einem 8 mm Gabelschlüssel.
6. Legen Sie die Scheinwerfer inkl. Halterung sicher auf den hinteren Teil der Batteriekastenabdeckung.

7. Entfernen Sie die Deckplatten (1).
8. Lösen Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte und entfernen Sie diese.
9. Lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (7), die sich vorne seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.
10. Lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an der Sitzträgerplatte befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.
11. Nehmen Sie die Sitzträgerplatte (2) ab.
12. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte auf der anderen Seite des Sitzes.
13. Lösen und entfernen Sie die beiden Innensechskantschrauben (5) inkl. der Unterlegscheiben.

Montage

1. Ziehen Sie den Sitzträger auf die gewünschte Länge, so dass sich die Innensechskantschrauben (5) in die Löcher entsprechend der Tabelle (siehe oben) einsetzen lassen.
2. Setzen Sie die Innensechskantschrauben (5) inkl. Unterlegscheiben wieder ein und ziehen Sie diese an.
3. Tauschen Sie ggf. die Sitzträgerplatten (2) entsprechend der Tabelle (siehe oben) aus.
4. Legen Sie die Sitzträgerplatte (2) wieder auf.
5. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (7), die sich vorne seitlich an dem Sitzträger befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden.
6. Montieren Sie die zwei Innensechskantschrauben (8), die sich hinten seitlich an dem Sitzträger befinden und diese mit den Querstreben (4) verbinden. Evtl. müssen andere Löcher der drei Lochpaare für die Schrauben verwendet werden als bei der Demontage der alten Platten.

7. Montieren Sie die beiden Innensechskantschrauben (9) vorne auf der Sitzträgerplatte.
8. Montieren Sie alle entfernten Teile.

4.14 Rückeneinheit mit ergonomischem Längenausgleich (Easy-Adapt)

4.14.1 Breite einstellen

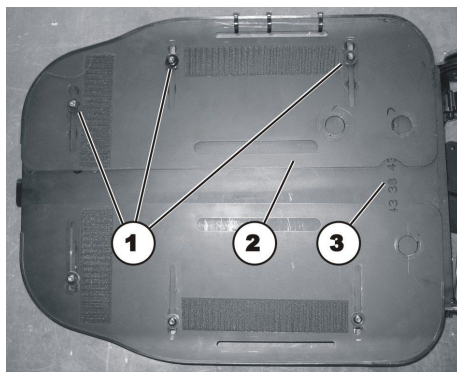


Beachten Sie auch das vorhergehende Kapitel 4.13.1 *Sitzbreite einstellen, Seite 49.*

Der Sitz lässt sich standardmäßig in der Breite zwischen 380 und 530 mm einstellen.



- 4 mm Innensechskantschlüssel



1. Entfernen Sie das Rückenkissen.
2. Lockern Sie die drei Innensechskantschrauben (1). Entfernen Sie diese Schrauben aber nicht komplett.

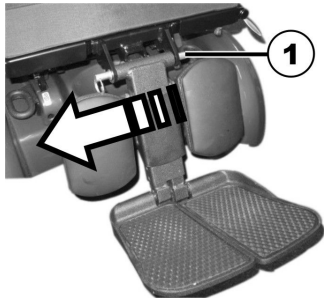
3. Verschieben Sie die Platte (2) so weit, bis die gewünschte Breite in Zentimetern auf der Skala (3) zu lesen ist.
4. Ziehen Sie die drei Innensechskantschrauben wieder an.
5. Wiederholen Sie diese Arbeitsschritte an der anderen Rückenplatte.
6. Bringen Sie ein Rückenkissen mit der entsprechenden Breite an.

4.15 Mittig montierte Beinstützen – manuell einstellbar

4.15.1 Abnehmen der Beinstütze

Sie können die in der Mitte befindliche, manuell einstellbare Beinstütze vollständig abnehmen.

1.



Steckachse herausnehmen (1).

2.



Beinstütze festhalten und am Bügel ziehen (1).

3. Beinstütze aus der Halterung nehmen (2).

4.15.2 Winkel der Beinstütze einstellen



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

Wenn die Beinstütze nicht gesichert und der Hebel (1) gezogen wird, senkt sich die Beinstütze ruckartig ab. Es besteht Verletzungsrisiko.

– Sichern Sie die Beinstütze bevor Sie den Hebel ziehen, um den Winkel der Beinstütze zu verstellen.



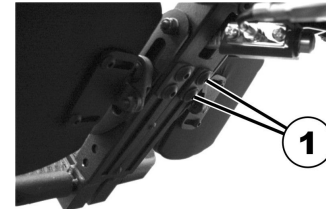
1. Halten Sie die Beinstütze fest.
2. Ziehen Sie den Hebel (1).
3. Bringen Sie die Beinstütze in die gewünschte Position.

4.15.3 Länge der Beinstütze einstellen



- 3/16"-Innensechskantschlüssel (4 mm)

Sie können die Länge der Beinstützen unabhängig voneinander einstellen.



1. Lösen Sie die Schrauben (1) an der Rückseite der Beinstütze mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.15.4 Einstellung des Winkels der Fußplatte



- 5/32"-Innensechskantschlüssel (4 mm)



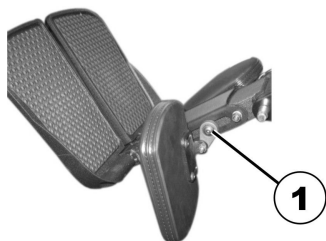
1. Klappen Sie die Fußplatten hoch, um an die Stellschrauben (1) heranzukommen.
2. Stellen Sie die Stellschrauben mit dem Innensechskantschlüssel wie gewünscht ein.
3. Klappen Sie die Fußplatten wieder herunter.

4.15.5 Winkel und Höhe der Wadenplatte einstellen



Werkzeuge:

- 3/16"-Innensechskantschlüssel



1. Klappen Sie die Wadenplatte nach vorn, um an die Schraube (1) heran zu kommen.
2. Lösen Sie die Schraube mit dem Innensechskantschlüssel und stellen Sie den gewünschten Winkel und die gewünschte Höhe der Wadenplatte ein.
3. Drehen Sie die Schraube wieder fest.
4. Klappen Sie die Wadenplatte zurück.

4.16 LNX-Beinstütze

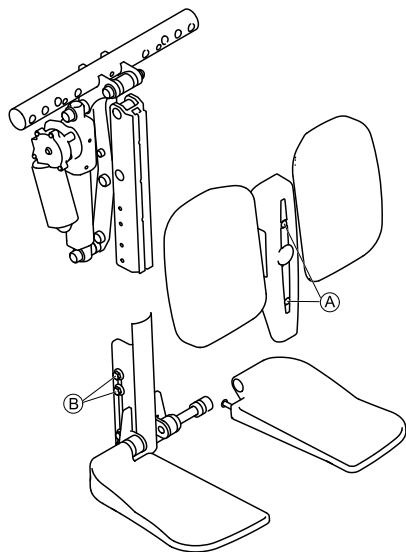
4.16.1 Einstellen der Länge der Beinstütze

Bei Bedarf kann die Beinstütze auf einen Winkel von 83° oder 97° statt 90° voreingestellt werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.



- 4-mm-Innensechskantschlüssel
- 10-mm-Maulschlüssel

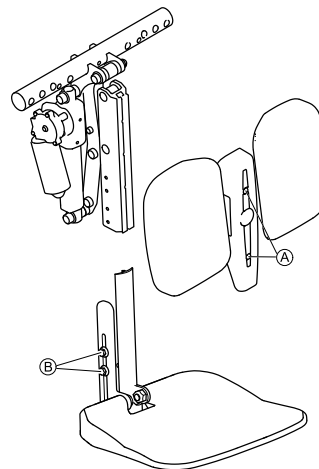
Es gibt zwei Möglichkeiten, die Länge der Beinstützen unabhängig voneinander zu verstellen.



1. Entfernen Sie die Schrauben ① an der Vorderseite der Beinstütze.
2. Entfernen Sie den Bezug zusammen mit den Wadenplatten.
3. Lösen Sie die Muttern ② an der Seite der Beinstütze. Möglicherweise ist es erforderlich, die Muttern zu entfernen und sie von einem Schlitz an einen anderen zu versetzen.
4. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
5. Ziehen Sie die Muttern wieder fest.
6. Bringen Sie die Wadenplatten und den Bezug wieder an und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.



Die Beinstütze mit Fußplatte wird auf gleiche Weise eingestellt.



4.16.2 Einstellung des Winkels der Fußplatte



- 5/32"-Innensechskantschlüssel (4 mm)

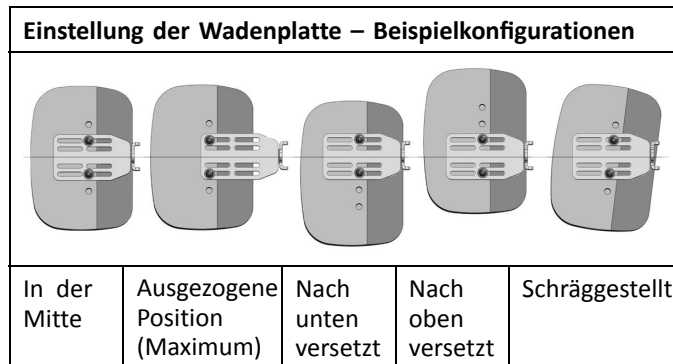


1. Klappen Sie die Fußplatten hoch, um an die Stellschrauben (1) heranzukommen.
2. Stellen Sie die Stellschrauben mit dem Innensechskantschlüssel wie gewünscht ein.
3. Klappen Sie die Fußplatten wieder herunter.

4.16.3 Anpassen der Höhe und Breite der Wadenplatte

! **Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls**
 – Nach Änderung der Konfiguration der Wadenplatten muss sichergestellt werden, dass die Wadenplatten beim Verstellen des Winkels der Beinstütze weder die Rollen noch die Sitzplatte berühren.

Die Wadenplatten können unabhängig voneinander an ihrer jeweiligen Halterung mithilfe der Befestigungsschrauben an der Rückseite der Wadenplatte eingestellt werden. Wadenplatten können (bezüglich Tiefe, Höhe und Winkel) unterschiedlich eingestellt werden, sodass viele verschiedene Konfigurationen möglich sind. Dank der unabhängigen Anpassungsfähigkeit der Wadenplatten werden eine optimale Positionierung und höchstmöglicher Komfort für die Nutzer gewährleistet. Beispielkonfigurationen siehe unten.



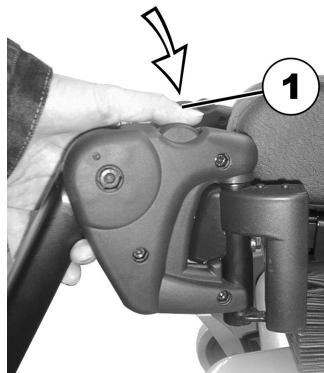
- 3/16"-Innensechskantschlüssel (4,8 mm)

1. Klappen Sie die Wadenplatte nach vorne, um Zugang zu den Schrauben zu erhalten.
2. Lösen Sie die Schrauben und drehen Sie sie gegebenenfalls heraus.
3. Stellen Sie die Wadenplatte auf die gewünschte Höhe und Breite ein.
4. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
5. Klappen Sie die Wadenplatte zurück.

4.17 Vari-F Fußstütze

4.17.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

4.17.2 Winkel einstellen



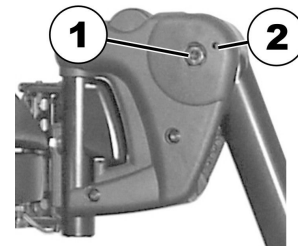
VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



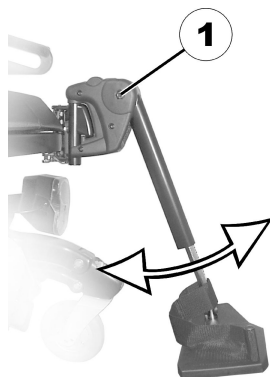
- 6-mm-Innensechskantschlüssel

1.



1. Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Lässt sich die Fußstütze nach Lösen der Schraube nicht bewegen, positionieren Sie einen Metallstift in die dafür vorgesehene Bohrung (2) und klopfen Sie leicht mit einem Hammer dagegen. Hierdurch wird der Klemmmechanismus im Inneren der Fußstütze gelöst. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Prozedur von der anderen Seite der Fußstütze.

3.



Gewünschten Winkel einstellen.

4. Schraube (1) wieder festziehen.

4.17.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen



- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- 10-mm-Maulschlüssel

1.

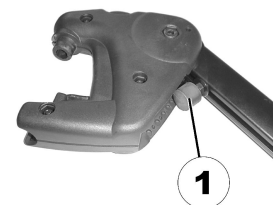


Fig. 4-4

Die Endposition der Fußstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.

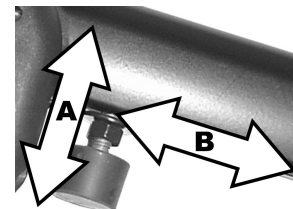


Fig. 4-5

Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.

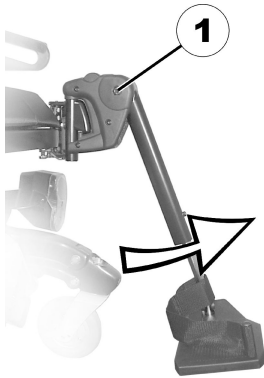


Fig. 4-6

Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und Fußstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

4.



Fig. 4-7

Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

5.

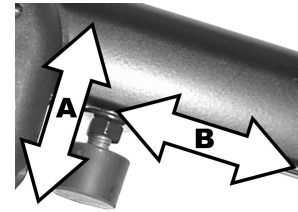


Fig. 4-8

Gummipuffer in die gewünschte Position bringen

6. Kontermutter wieder festdrehen

7.

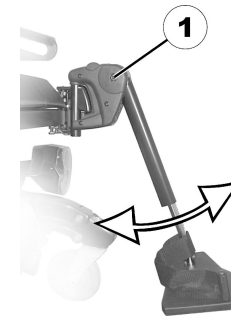


Fig. 4-9

Fußstütze in die gewünschte Position bringen.

8. Schraube wieder festdrehen.

4.17.4 Länge der Fußstütze einstellen

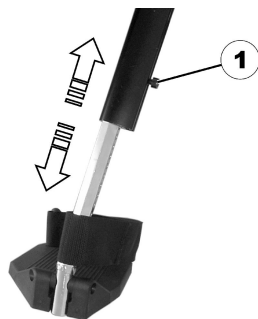


VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5 mm–Innensechskantschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.18 Vari-A Beinstützen

4.18.1 Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze/Beinstütze. Wenn die Fußstütze/Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze/Beinstütze nach außen schwenken.
2. Fußstütze/Beinstütze nach oben entfernen.

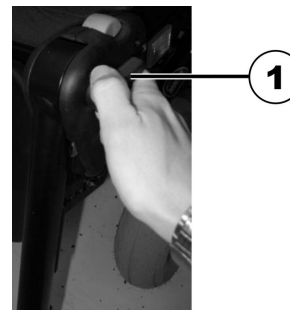
4.18.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

1.



Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

2.



Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

3.



Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

4.



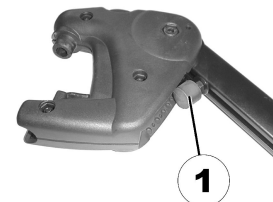
Ziehen Sie den Knauf mit dem Uhrzeigersinn fest.

4.18.3 Endanschlag der Beinstütze einstellen



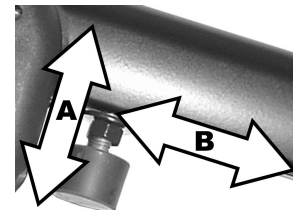
- 10-mm-Gabelschlüssel

1.



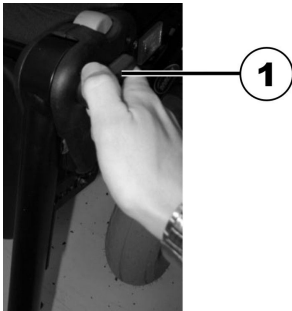
Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.

2.



Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).

3.



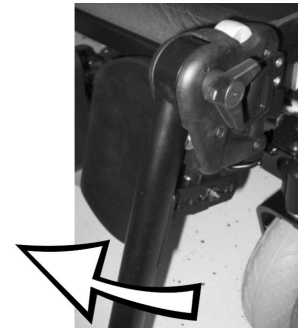
Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

4.



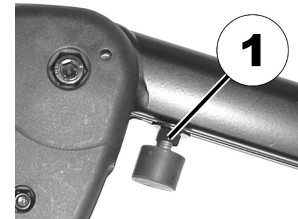
Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.

5.



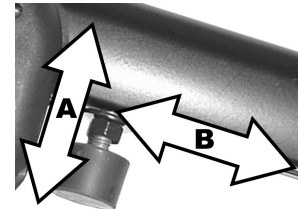
Beinstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.

6.



Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.

7.



Gummipuffer in die gewünschte Position bringen.

8. Kontermutter wieder festdrehen
- 9.



Beinstütze in die gewünschte Position bringen.

10. Feststellknopf wieder festziehen.

4.18.4 Länge der Beinstütze einstellen



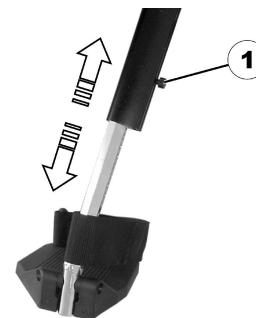
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



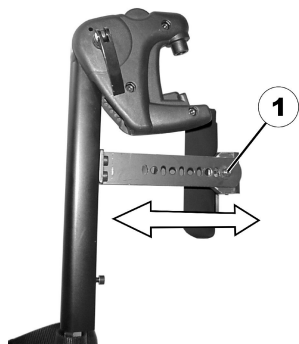
1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.18.5 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel

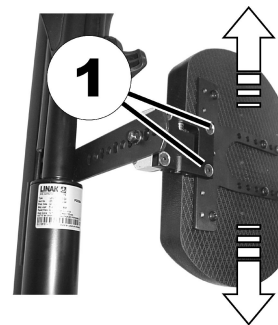


1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

4.18.6 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

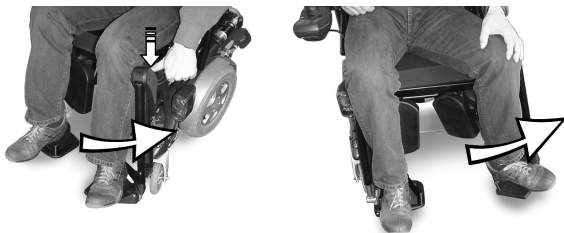
4.18.7 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- 1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

- 2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.

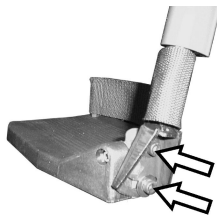


Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

4.18.8 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm–Innensechskantschlüssel

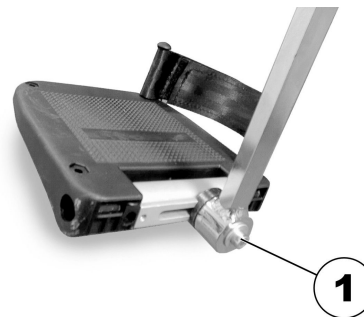


1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

4.18.9 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm–Innensechskantschlüssel



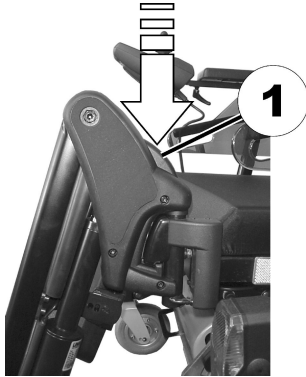
1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.19 ADM Beinstützen

4.19.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

4.19.2 Winkel einstellen



VORSICHT!

Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

Anheben



1. Beinstütze hochziehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

Absenken



1. Beinstütze im Fußplattenbereich halten, seitlichen Verstellhebel ziehen (1) und Beinstütze langsam absenken.

4.19.3 Länge der Beinstütze einstellen



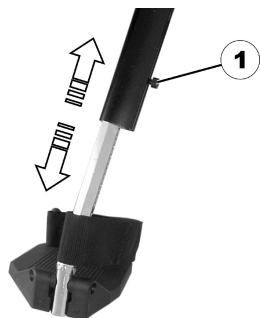
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Drehen Sie die Schrauben wieder fest.

4.19.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.

1541360-L



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

4.19.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

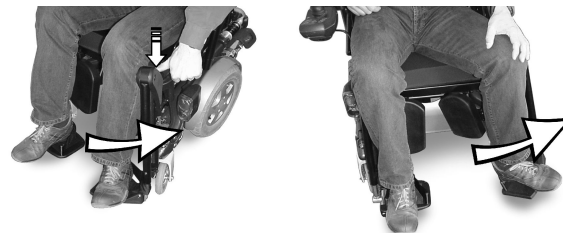
4.19.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.

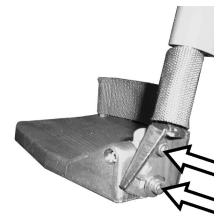


Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

4.19.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

4.19.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

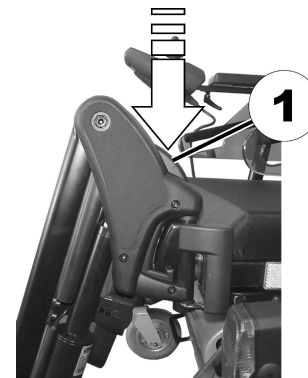
4.20 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)

4.20.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum

1541360-L

Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.



1. Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
2. Beinstütze nach oben entfernen.

4.20.2 Winkel einstellen



VORSICHT!
Quetschrisiko

– Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

– Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze wird über das Fahrpult betätigt. Sehen Sie hierzu die gesonderte Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

4.20.3 Länge der Beinstütze einstellen



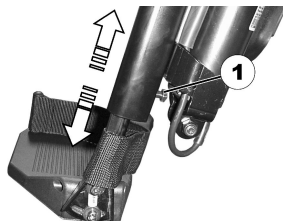
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußrasten und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren.



- 10-mm-Gabelschlüssel



1. Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
2. Gewünschte Länge einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.20.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Maulschlüssel



1. Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
2. Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
3. Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

4.20.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



- 4-mm-Innensechskantschlüssel



1. Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

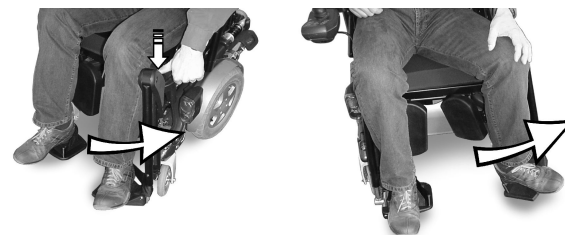
4.20.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

1.



Wadenplatte gerade nach unten drücken.
Die Wadenplatte ist entriegelt.

2.



Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken.
Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.

3.

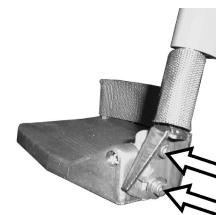


Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.

4.20.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



1. Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Gewünschten Winkel einstellen.
3. Schrauben wieder festdrehen.

4.20.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



- 5-mm-Innensechskantschlüssel



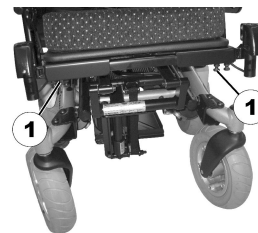
1. Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
2. Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
3. Schraube wieder festdrehen.

4.21 Die Breite der seitlich montierten Beinstützen einstellen



Voraussetzungen:

- 13 mm Gabelschlüssel



Die Schrauben, die eine Breitereinstellung der seitlich montierten Beinstützen erlauben, befinden sich unter dem Sitz (1).


1. Lösen Sie die Schrauben mit dem Gabelschlüssel.
2. Stellen Sie die Beinstützen auf die gewünschte Breite ein.
3. Schrauben wieder festdrehen.

5 Zubehör

5.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrorollstuhl angebracht oder durch Ihren Fachhändler nachgerüstet werden. Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Fachhändler Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrorollstuhls in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrorollstuhl bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

 Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrorollstuhls anzulegen.

5.1.1 Haltegurtarten

Ihr Elektrofahrzeug kann ab Werk mit einem der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet werden. Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Befestigung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar




Der Gurt kann nur auf einer Seite verstellt werden. Dies kann dazu führen, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

5.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts

-  Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.
1. Stets richtig sitzen, also im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
 2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
 3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.

4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, auf Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrorollstuhl überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, ist zu überprüfen, ob die Verbindung sich gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

5.2 Verwenden des Stockhalters

Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser für den sicheren Transport eines Gehstocks, von Krücken oder Unterarmgehstützen genutzt werden. Der Stockhalter besteht aus einem Kunststoffbehälter (unten) und einem Klettverschluss (oben).



VORSICHT! **Verletzungsrisiko**

Ein Gehstock oder Krücken/Gehstützen, die während des Transports nicht gesichert sind (z. B. wenn sie auf dem Schoß des Benutzers liegen), können den Benutzer oder andere Personen verletzen.

- Während des Transports sollten Gehstöcke oder Krücken/Gehstützen immer mit einem Stockhalter gesichert werden.

1. Öffnen Sie den oberen Klettverschluss.
2. Stellen Sie das untere Ende des Gehstocks oder der Krücken/Gehstützen unten in den Behälter.
3. Der Gehstock bzw. die Krücken/Gehstützen können oben mit dem Klettverschluss gesichert werden.

5.3 Verwendung des KLICKfix-Adapters

Ihr Elektrofahrzeug ist möglicherweise ab Werk mit einem Miniadapter des Rixen + Kaul KLICKfix-Systems ausgestattet. An diesem Adapter können Sie unterschiedliches Zubehör befestigen, beispielsweise die Handytasche von Invacare, in der Sie Ihr Handy, Ihre Sportbrille usw. transportieren können.



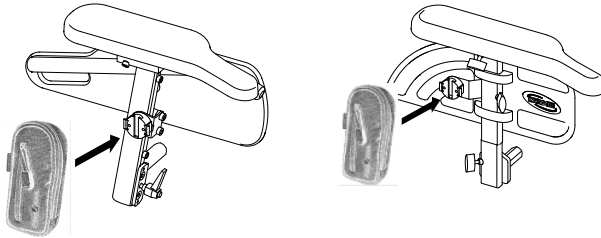
Risiko durch ungesichertes Zubehör

Zubehörteile können abfallen und verloren gehen, wenn sie nicht ausreichend gesichert sind.
– Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass das Zubehör richtig eingerastet ist und sicher sitzt.



Bruchgefahr durch zu hohe Belastung

Der KLICKfix-Adapter kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.
– Der KLICKfix-Adapter darf mit maximal 1 kg belastet werden.



Sichern des Zubehörs:

1. Schieben Sie den Zubehörschluss in den KLICKfix-Adapter.
Das Zubehör rastet sicher ein.

Entfernen des Zubehörs:

1. Drücken Sie den roten Knopf und nehmen Sie das Zubehör ab.

Der Adapter lässt sich in Schritten von 90° drehen, so dass Sie Zubehör von vier verschiedenen Richtungen anbringen können. Lesen Sie bitte die Einbauanweisungen, die bei Ihrem Invacare-Fachhändler oder direkt bei Invacare erhältlich sind.

Weitere Informationen über das KLICKfix-System erhalten Sie unter <http://www.klickfix.com>.

6 Verwenden

6.1 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, diesen Gurt bei jeder Fahrt passend einstellen und benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- alle Bedienelemente griffnah sind.
- die Batterie für die Strecke, die zurückgelegt werden soll, ausreichend aufgeladen ist.
- der Haltegurt (falls vorhanden) perfekt anliegt.
- der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

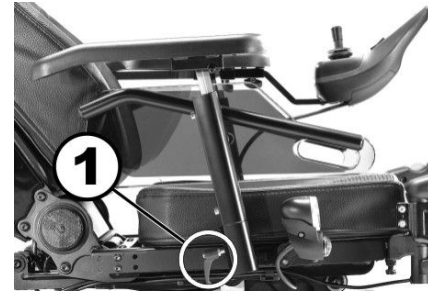
6.2 In das Elektrofahrzeug ein- und aussteigen:



– Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, um seitlich in das Elektrofahrzeug ein- oder aussteigen.

6.2.1 Armlehne zum Einsteigen entfernen

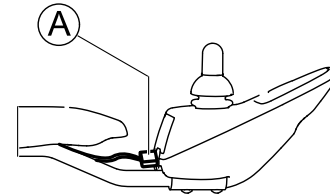
Falls Sie auf der Seite einsteigen möchten auf der das Fahrpult installiert ist, dann kann - je nach Ausführung - das Fahrpultkabel vom Fahrpult getrennt werden.



1. Fahrpultkabel vom Fahrpult lösen. Siehe 6.2.2 *Das Fahrpult trennen*, Seite 78.
2. Klemmhebel (1) lösen.
3. Seitenteil aus der Aufnahme herausziehen.

6.2.2 Das Fahrpult trennen

1. Fahrpult ausschalten.
- 2.



Stecker Ⓐ des Fahrpultkabels ziehen, um das Fahrpult zu trennen.

6.2.3 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Personen- und Sachschäden führen.

- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
- Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Einsteigen in das Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz. Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.

5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf das Elektrofahrzeug.

Aussteigen aus dem Elektrofahrzeug:

1. Positionieren Sie das Elektrofahrzeug möglichst nah an Ihrem Sitz.
2. Richten Sie die Rollen parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie das Elektrofahrzeug immer aus.
4. Lassen Sie immer sowohl Motorschlösser als auch -kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einkuppeln, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrofahrzeug).
6. Rutschen Sie nun auf den anderen Sitz.

6.3 Hindernisse überwinden

6.3.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel *11 Technische Daten, Seite 106*

6.3.2 Sicherheitshinweise zum Überwinden von Hindernissen



VORSICHT! **Kipprisiko**

- Fahren Sie Hindernisse nie in einem Winkel, sondern wie unten stehend abgebildet nur mit 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.
- Fahren Sie auf Hindernisse nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahren an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.



VORSICHT!

Risiko des Fallens aus dem Elektrofahrzeug und der Beschädigung des Fahrzeugs, z. B. defekte Rollen.

- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fußauflage/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.

6.3.3 Die richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen



Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls der Elektrorollstuhl mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.

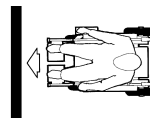


Fig. 6-1 Nach rechts



Fig. 6-2 Falsch

Herauffahren

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis oder den Bordstein zu.
2. Bleiben Sie je nach Art des Antriebsrads in einer der folgenden Positionen stehen:
 - a. Im Fall von zentral gesteuerten Elektrofahrzeugen: 5–10 cm vor dem Hindernis.
 - b. Im Falle aller anderen Fahrzeuge: etwa 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie in einer gleichbleibend langsamen Geschwindigkeit auf das Hindernis zu, bis es die Hinterräder ebenfalls überwunden haben.

Überwältigen von Hindernissen mit einer Kantensteighilfe

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis oder den Bordstein zu.
2. Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: 30–50 cm vor dem Hindernis.
3. Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
4. Fahren Sie mit höchster Geschwindigkeit, bis die Kantensteighilfe das Hindernis berührt. Durch den Schwung werden beide Vorderräder über das Hindernis bewegt.
5. Fahren Sie in einer gleichbleibenden Geschwindigkeit, bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren

Das Herabfahren von einem Hindernis wird genauso durchgeführt wie das Herauffahren. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie nicht anhalten müssen, bevor Sie wieder herunterfahren.

1. Fahren Sie mit mittlerer Geschwindigkeit vom Hindernis herunter.



Wenn Sie zu langsam von einem Hindernis herunterfahren, ist es möglich, dass sich die Antikippräder verkeilen und die Antriebsräder den Bodenkontakt verlieren. Das Fahren mit dem Elektrorollstuhl ist dann nicht mehr möglich.

6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie unter *11 Technische Daten, Seite 106*

**VORSICHT!****Kipprisiko**

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu verstellen.
- Senken Sie den Lifter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Fahren Sie nie auf Steigungs- und Gefällstrecken, auf denen das Risiko von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Steigen Sie auf Steigungs- oder Gefällstrecken nie aus dem Elektrorollstuhl aus!
- Folgen Sie dem Streckenverlauf immer direkt und fahren Sie nicht im Zickzack.
- Versuchen Sie nicht, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.

**VORSICHT!****Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.**

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *11 Technische Daten, Seite 10*).

6.5 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

1. Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN-/AUS-Taste).
2. Aktivieren Sie die Wegfahrsperre, falls vorhanden.

6.6 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und eine Beleuchtung gesetzlich vorgeschrieben ist, muss Ihr Elektrofahrzeug mit einer geeigneten Lichtanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Fachhändler.

6.7 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.



Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand als erwartet erfordern (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.



Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße des Schiebenden behindern kann.

6.7.1 Motoren entkuppeln (konventionelle Motoren)



VORSICHT!

Verbrennungsrisiko durch heiße Motorenoberfläche

– Vermeiden Sie beim Ein- oder Auskuppeln, die Motorenoberfläche zu berühren.



VORSICHT!

Risiko durch unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeuges

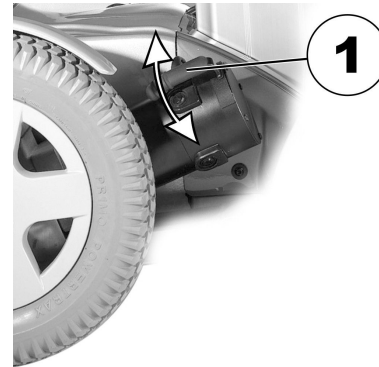
– Im ausgekuppelten Zustand (Schiebebetrieb im Freilauf) sind die Motorbremsen außer Funktion. Beim Abstellen des Fahrzeuges ist der Kupplungshebel in jedem Fall in die Position “Fahren” einzukuppeln (Motorbremse in Funktion).



Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson entkuppelt werden, nicht vom Nutzer.

Dies stellt sicher, dass die Motoren nur dann entkuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern kann

An jedem Motor befindet sich ein Kupplungshebel, mit dem der jeweilige Motor ein- und ausgekuppelt werden kann.



Motor auskuppeln:

1. Fahrpult ausschalten.
2. Kupplungshebel (1) nach oben ziehen.
Der Motor ist ausgekuppelt.

Motor eingekuppeln:

1. Kupplungshebel (1) nach unten drücken.
Der Motor ist eingekuppelt. Bitte beachten, zum Fahren müssen immer beide Motoren eingekuppelt sein.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind *11 Technische Daten, Seite 106* zu entnehmen.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.

- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

7.2.3 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.



WARNUNG!

Explosionsrisiko und Risiko der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare empfohlenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Ladegerät vor Nässe schützen.
- Nur in trockener Umgebung laden.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Stromschlag und Risiko der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE die Batterien zu laden indem Sie Kabel direkt mit den Batteriepolen verbinden.



WARNUNG!

Feuerrisiko und Verletzungsrisiko durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, wenn Sie den Rollstuhl während des Ladens benutzen

- Versuchen Sie NICHT gleichzeitig die Batterien zu laden und den Rollstuhl zu benutzen.
- Setzen Sie sich NICHT in den Rollstuhl während Sie die Batterien laden.

1. Elektrofahrzeug ausschalten.
2. Ladegerät an die Ladebuchse anschließen.
3. Ladegerät an das Stromnetz anschließen.

7.2.4 So trennen Sie das Elektrofahrzeug nach dem Laden vom Ladegerät

1. Trennen Sie das Batterieladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien




VORSICHT!

Risiko von Schäden an den Batterien

– Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige. Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt.
Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen.
Die letzten 3 LED (zwei rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 15 %.
- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.

- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
 - Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
 - Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.
Beispiele:
 - Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
 - Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).
-  Die Anzahl der LED kann je nach Fahrpult-Typ variieren.
- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

7.2.7 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport

eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien

- Verwenden Sie niemals Batterien unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Batterien mit stark abweichenden Datums-codes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Batterien zusammen.
- Die Batterien erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Batterien immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind entsprechend geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Batterien

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Batterien stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Batterien sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Batterien ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Batterien

Verbrauchte oder beschädigte Batterien können an den Fachhändler oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

7.2.10 Die richtigen Batterien verwenden



VORSICHT!

Verletzungsrisiko und Risiko von Schäden an den Batterien, wenn falsche Batterien verwendet werden

- Verwenden Sie nur Batterien mit einer Pol-Konfiguration wie unten beschrieben.

Für den FDX dürfen Sie nur Batterien verwenden, die den PLUS-Pol links und den MINUS-Pol rechts haben. Die Pole müssen ein Innengewinde haben. Sehen Sie die folgende Abbildung:

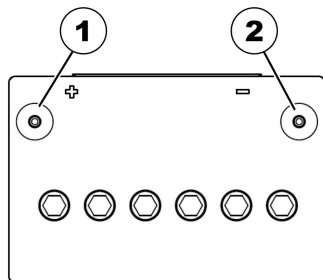


Fig. 7-1 Richtige Batterie

- (1) PLUS-Pol (+)
- (2) MINUS-Pol (-)

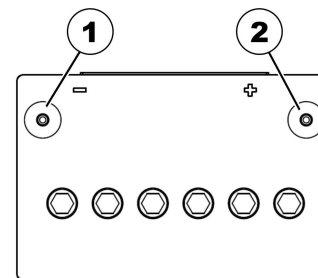


Fig. 7-2 Falsche Batterie

- (1) MINUS-Pol (-)
- (2) PLUS-Pol (+)



HINWEIS

– Verwenden Sie nur Batterien gleichen Typs.

8 Transport

8.1 Transport — allgemeine Informationen



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko und ein Risiko für Sachschäden, wenn ein Elektrofahrzeug, das mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrofahrzeugs.



8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht ein Kipprisiko für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein anderes Fahrzeug verladen wird.

- Wenn möglich, das Elektrofahrzeug immer ohne den Benutzer verladen.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit dem Benutzer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximal zulässige Neigung nicht übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 106*).



WARNUNG!

Verletzungsrisiko und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Gerät unberechenbar reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.


- Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Produkt aus und trennen entweder das

- Wenn das Elektrofahrzeug mit dem Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, welche die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe *11 Technische Daten, Seite 106*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Das Elektrofahrzeug sollte nur dann in ein Fahrzeug verladen werden, wenn die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt ist (siehe *6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 81*).

Buskabel vom Fahrpult oder nehmen die Batterien aus dem System.

1. Fahren oder schieben Sie Ihr Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Verwendung des Elektrorollstuhls als Sitz in einem Fahrzeug

 Der folgende Abschnitt gilt nicht für Modelle oder Konfigurationen, die nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden dürfen. Diese sind an der folgenden Kennzeichnung auf dem Elektrorollstuhl zu erkennen:



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen

Wenn ein Elektrorollstuhl mithilfe eines Vierpunkt-Befestigungssystems eines Drittanbieters gesichert wird und das Leergewicht des Elektrorollstuhls das Maximalgewicht für das System überschreitet, besteht die Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen für den Benutzer und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzende Person.

- Das tatsächliche Gewicht dieses Elektrorollstuhls kann 140 kg überschreiten. Achten Sie darauf, dass ein nach ISO 10542 geprüft und zugelassenes Vierpunkt-Befestigungssystem zum Einsatz kommt, das für das tatsächliche Gewicht des Elektrorollstuhls zertifiziert ist. Informationen finden Sie in der Herstellerdokumentation für das Befestigungssystem.
- Sie können auch das separat erhältliche Docking Station-System (wenn kompatibel) verwenden, um diesen Rollstuhl auf sichere Weise als Fahrzeugsitz zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Invacare.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko

Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt.

- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl während der Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß gesichert ist.

- Wenn möglich, sollte der Benutzer statt des Elektrorollstuhls immer einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Der Elektrorollstuhl sollte immer in der regulären Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs gesichert werden.
- Der Elektrorollstuhl muss immer entsprechend der Hersteller-Gebrauchsanweisung des Elektrorollstuhls und des Sicherungssystems gesichert werden.
- Alle am Elektrorollstuhl befestigten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer abgenommen und sicher verstaut werden.
- Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss diese in die senkrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstützen (sofern vorhanden) in die niedrigste Position.
- Bringen Sie den Lifter (sofern vorhanden) in die niedrigste Position.

**VORSICHT!**

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn ein Elektrorollstuhl, der nicht mit auslaufsicheren Batterien ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird.

- Verwenden Sie ausschließlich auslaufsichere Batterien.

**VORSICHT!**

Befinden sich die Beinstützen während der Nutzung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz nicht in der niedrigsten Position, kann dies zu Verletzungen oder zur Beschädigung des Elektrorollstuhls bzw. des Transportfahrzeugs führen.

- Bringen Sie die höhenverstellbaren Beinstützen (sofern vorhanden) stets in die niedrigste Position.



Bei Verwendung eines Modulite-Sitzes und Sicherung des Elektrorollstuhls mit dem Docking Station-System kann möglicherweise die Kopfstütze beschädigt werden.

Wenn Sie den Elektrorollstuhl mit dem Docking Station-System sichern und einen Modulite-Sitz verwenden, kann sich die Kopfstütze bei einem Unfall lösen, wenn sie nicht zuvor in die niedrigste Position eingestellt wurde.

- Bringen Sie die Kopfstütze stets in die niedrigste Position. Siehe *4.10.2 Höhe der Kopf- oder Nackenstütze anpassen*, Seite 46.
- Danach muss die Kopfstütze auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden. Siehe *4.10.1 Position der Kopf- oder Nackenstütze anpassen*, Seite 46.



Wenn der Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird, muss er mit Befestigungspunkten ausgestattet sein, damit er in diesem Fahrzeug verankert werden kann. Das entsprechende Zubehör ist in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrorollstuhls enthalten (zum Beispiel in Großbritannien), kann jedoch in anderen Ländern auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

Dieser Elektrorollstuhl entspricht den Anforderungen der Norm ISO 7176-19 und darf in Verbindung mit einem entsprechend der Norm ISO 10542 getesteten und zugelassenen Befestigungssystem als Fahrzeugsitz verwendet werden. Die zur Verankerung des Elektrorollstuhls erforderlichen Änderungen am Transportfahrzeug müssen

durch Fachpersonal vorgenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Transportfahrzeugs.

Mit dem Elektrorollstuhl wurde ein Crashtest durchgeführt, bei dem dieser in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs befestigt wurde. Andere Konfigurationen wurden nicht getestet. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um das Risiko von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.

Nach einem Unfall muss der Elektrorollstuhl unbedingt von einem autorisierten Fachhändler überprüft werden, bevor er wieder verwendet werden darf. Änderungen an den Befestigungspunkten des Elektrorollstuhls dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

8.3.1 Verankern des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug für die Verwendung als Fahrzeugsitz

Der Elektrorollstuhl ist mit vier Sicherungspunkten ausgestattet. Zum Fixieren können Karabinerhaken oder Gurtschlingen verwendet werden. Wenn der Rollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet werden kann, sind die Sicherungspunkte mit dem rechts abgebildeten Symbol versehen.

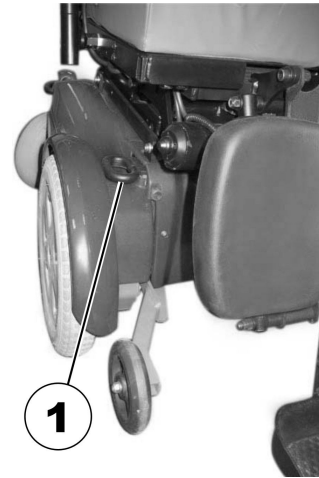


Fig. 8-1 Vorderseite

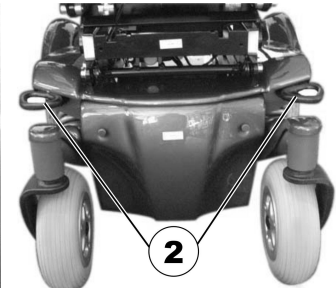


Fig. 8-2 Rückseite

1. Den Elektrorollstuhl vorne (1) und hinten (2) mit den Gurten des Befestigungssystems befestigen.
2. Zur Sicherung des Elektrorollstuhls die Gurte entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Befestigungssystems anziehen.

8.3.2 Sicherung des Benutzers im Elektrofahrzeug



VORSICHT!

Es besteht ein Verletzungsrisiko, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug nicht ordnungsgemäß gesichert ist.

- Selbst wenn das Elektrofahrzeug mit einem Haltegurt ausgestattet ist, so ist dies kein Ersatz für einen ordnungsgemäßen Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug, welcher der Norm ISO 10542 entspricht. Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug.
- Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.
- Sicherheitsgurte müssen so straff wie möglich gezogen werden, ohne den Benutzer einzuengen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Anlegen nicht verdreht sein.
- Stellen Sie sicher, dass der dritte Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts nicht direkt am Fahrzeugboden, sondern an einem senkrechten Fahrzeugelement befestigt ist.



VORSICHT!

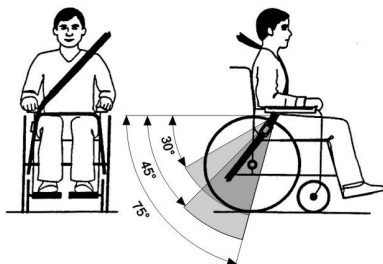
Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrofahrzeugs als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

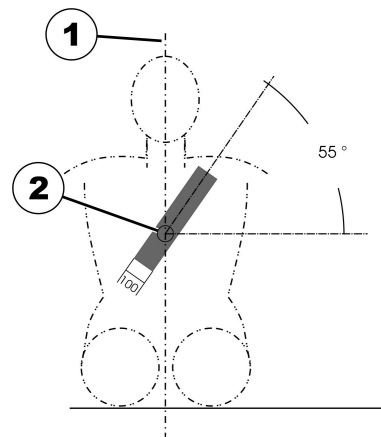
- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für dieses Elektrofahrzeug, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.



Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Teile des Elektrofahrzeugs, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.



Der Beckengurt sollte zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers verlaufen und darf weder blockiert werden noch zu locker sitzen. Der ideale Winkel des Beckengurts zur Horizontalen liegt zwischen 45° und 75°. Der größte zulässige Winkel beträgt zwischen 30° und 75°. Der Winkel sollte niemals kleiner als 30° sein!



Der Sicherheitsgurt des Transportfahrzeugs sollte wie oben abgebildet angelegt werden.

- 1) Mittellinie des Körpers
- 2) Mitte des Brustbeins

8.4 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

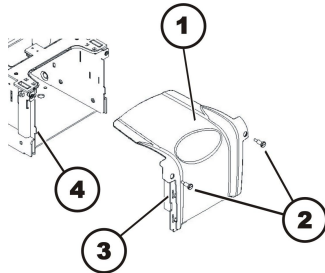
- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch

bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist. Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

8.4.1 Entfernen der vorderen Abdeckung



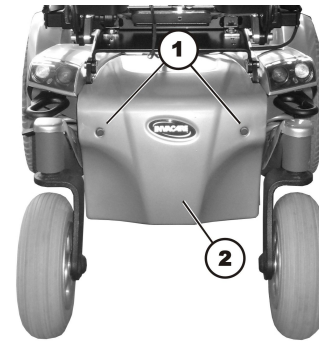
Entfernen der vorderen Abdeckung:

1. Die Beinstützenhalterungen entfernen.
2. Die beiden Knebelschrauben (2) lösen und entfernen.
3. Die vordere Abdeckung (1) etwas hochschieben und nach vorne ziehen, um sie zu entfernen.

Austauschen der vorderen Abdeckung:

1. Die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.
2. Die Kunststoffabdeckung so wieder anbringen, dass die Aussparungen an der Seite (3) und die unteren Haken der Abdeckung am Chassis (4) einhaken.
3. Die beiden Knebelschrauben (2) von Hand anziehen.

8.4.2 Entfernen der hinteren Abdeckung



Entfernen der hinteren Abdeckung:

1. Die beiden Knebelschrauben (1) lösen und entfernen.
2. Die hintere Abdeckung (2) entfernen.

Austauschen der hinteren Abdeckung:

1. Die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.
2. Die beiden Knebelschrauben von Hand anziehen.

8.4.3 Herausnehmen/Einsetzen der Batterien



WARNUNG!

Feuer- und Verbrennungsgefahr durch Kurzschluss an den Batteriepolen

- Die Batteriepole NICHT mit einem Werkzeug oder metallischen Teilen des Rollstuhls kurzschließen.
- Darauf achten, dass die Batteriepolkappen stets aufgesteckt sind, wenn Sie nicht an den Batteriepolen arbeiten.



VORSICHT!

Quetschgefahr

- Die Batterien sind sehr schwer. Es besteht Verletzungsgefahr für die Hände.
- Beachten Sie das hohe Gewicht der Batterien.
 - Handhaben Sie die Batterien vorsichtig.

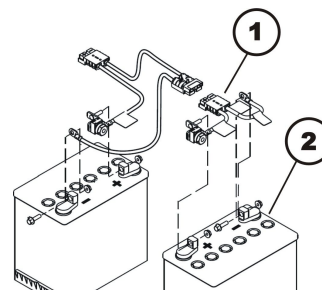


- Kreuzschlitzschraubendreher Größe 2
- Drahtschere
- Kabelbinder

Herausnehmen der Batterien:

1. Die Beinstützenhalterungen entfernen.
2. Die vordere Abdeckung wie in Kapitel 8.4.1 *Entfernen der vorderen Abdeckung*, Seite 97 beschrieben entfernen.

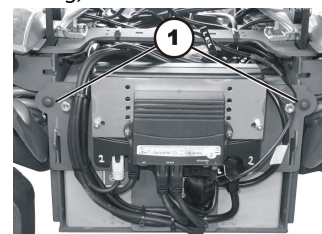
3.



Den Batteriestecker (1) von der vorderen Batterie (2) abziehen.

4. Die hintere Abdeckung wie in Kapitel 8.4.2 *Entfernen der hinteren Abdeckung*, Seite 97 beschrieben entfernen.

5.

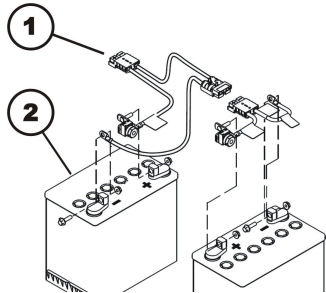


Sorgfältig auf die Position der Verkabelungen sowie die Buchsen für die verschiedenen Stecker achten. Stecker und Buchsen markieren oder mit einer Digitalkamera Fotos machen.

6. Erforderlichenfalls die Kabelbinder entfernen, die die Kabelbündel auf den beiden Seiten der Elektronikmodule am Chassis sichern.
7. Die Kabelbündel von den Schrauben (1) fernhalten.

8. Die beiden Schrauben samt Unterlegscheiben unter Verwendung eines Kreuzschlitzschraubendrehers lösen und entfernen.

9.



Den Batteriestecker (1) von der hinteren Batterie (2) abziehen.

10. Das Batteriekabel vom Elektronikmodul trennen.
11. Den Elektronikmodulträger anheben und entfernen. Den Träger unter den Rollstuhl zur Rückseite des Rollstuhls hin abstellen.
12. Die beiden Batterien rückwärts aus dem Chassis ziehen und entfernen. Berücksichtigen Sie das hohe Gewicht der Batterien.

Einsetzen der Batterien:

1. Das Einsetzen der Batterien erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
2. Darauf achten, dass die Stecker und Buchsen im Batteriekasten korrekt verbunden sind. Die Polaritäten sind in einem Diagramm an der Batteriekastenabdeckung dargestellt.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler hinsichtlich der Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

9.3 Prüfarbeiten

Die nachfolgende Tabelle enthält die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle. Wenn das Elektrofahrzeug eine Prüfarbeit nicht besteht, beachten Sie das angegebene Kapitel, oder wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Kundendiensttechniker, und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

9.3.1 Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Hupe	Prüfen auf korrekte Funktionsweise.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Lichtanlage	Prüfen der korrekten Funktionsweise aller Lichter wie Blinker, Scheinwerfer und Rückleuchten.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Akkus	Darauf achten, dass die Akkus aufgeladen sind. Informationen zur Akkuladestandanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Laden Sie die Akkus auf (siehe 7.2.3 <i>Batterien laden, Seite 85</i>).

9.3.2 Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/Seitenteile	Überprüfen, dass Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe Kapitel 4 <i>Inbetriebnahme, Seite 25</i>). Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
Luftreifen	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.
	Überprüfen, ob die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 11 <i>Technische Daten, Seite 106</i>). Zur Reparatur an Ihren Anbieter wenden.
Reifen (pannensicher)	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt sind.	Informieren Sie umgehend Ihren Anbieter.

9.3.3 Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß überprüfen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Abnehmbare Beinstützen	Überprüfen, ob die Beinstützen fest fixiert werden können und ob sich der Lösemechanismus ordnungsgemäß bedienen lässt.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
	Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Schwenkräder	Überprüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter das Elektrofahrzeug stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrofahrzeug wegfährt.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Kontaktieren Sie Ihren Anbieter.

9.4 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen

- ! **Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge**
Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.
Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.
– Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.



Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel 9.3 *Prüfarbeiten, Seite 100*

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5
38	2,6
39	2,7

psi	bar
41	2,8
44	3,0

9.5 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Leistungsmodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Batterien abklemmen.
Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.
3. Den Fachhändler informieren.

9.6 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.
- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.

- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Das Produkt ist für eine Wiederverwendung geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 100*
- Inspektion gemäß Wartungsplan. Siehe Serviceanleitung; verfügbar bei Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe *4 Inbetriebnahme, Seite 25*.

10.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.



Es ist zu beachten, dass die Messwerte um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50$ °C
Empfohlene Temperatur für Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65$ °C mit Batterien • -40 °C bis $+65$ °C ohne Batterien
Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • 2×250 W (6 km/h) • 2×340 W (10 km/h)
Batterien	<ul style="list-style-type: none"> • 2×12 V/60 Ah (C20), auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 120 A
Schutzart	IPX4 ¹

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • 8 A ± 8 % • 10 A
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Antriebsradreifen	
Reifentyp (6 km/h)	<ul style="list-style-type: none"> • 12½" × 2¼" pannensicher
Reifentyp (10 km/h)	<ul style="list-style-type: none"> • 14" × 3,00" pannengeschützt oder pannensicher
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Schwenkradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 200 × 60 pannensicher

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 10 km/h
Min. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 2100 mm (10 km/h)
Maximal zulässige(s) Steigung/Gefälle ²	
ohne Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 8° (14 %) gemäß Herstellervorgabe mit 136 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°

Fahreigenschaften	
mit Lifter	<ul style="list-style-type: none"> • 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 136 kg Nutzlast, Sitzwinkel 4°, Rückenwinkel 20°
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 60 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 700 mm
Reichweite ³	<ul style="list-style-type: none"> • 32 km (26 km gemäß ISO 7176-4)

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp		
	Basic Standard	Standard	Easy-Adapt
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 970 mm – 1270 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 1060 mm – 1360 mm
Max. Gesamtbreite (in Klammern: breiteste Komponente)	<ul style="list-style-type: none"> • 680 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehnen bei Sitzbreite 43) 	<ul style="list-style-type: none"> • 770 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehnen bei Sitzbreite 53) 	
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1250 mm 		
Gesamtlänge (ohne Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1070 mm 		
Sitzhöhe ⁴ (ohne Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 465/480 mm (4° manuell einstellbarer Sitzwinkel) • 470 mm (elektrisch einstellbarer Sitzwinkel) 		
Sitzhöhe ⁴ (mit Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 470 mm– 770 mm 		
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	<ul style="list-style-type: none"> • 430 mm (440 mm – 530 mm⁵) 	<ul style="list-style-type: none"> • 380 mm (390 mm – 480 mm⁵) • 430 mm (440 mm – 530 mm⁵) • 480 mm (490 mm – 580 mm⁵) • 530 mm (540 mm – 620 mm⁵) 	
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 410/460/510 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 380 – 430/430 – 480/480 – 530 mm 	

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp		
	Basic Standard	Standard	Easy-Adapt
Rückenlehnenhöhe ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 480/540 mm 		<ul style="list-style-type: none"> • 550 mm
Rückenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 80°, 90°, 97,5°, 105°, 112,5°, 120° (manuell) • 90° ... 106° (elektrisch) 		<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 120°
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 290 mm – 360 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 250 mm – 340 mm • 290 mm – 380 mm 	
Sitzwinkel, elektrische Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... +28° 		
Sitzwinkel, manuelle Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0°, +4°, +8° 		

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Recaro	Modulite
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1290 mm – 1590 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1050 (einteilige Sitzplatte) • 1100 mm – 1500 mm⁶ (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Max. Gesamtbreite (in Klammern: breiteste Komponente)	<ul style="list-style-type: none"> • 680 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehnen bei Sitzbreite 48) 	<ul style="list-style-type: none"> • 770 mm (gemessen vom äußeren Rand der Armlehnen bei Sitzbreite 53)
Gesamtlänge (mit Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1250 mm 	
Gesamtlänge (ohne Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1070 mm 	

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	Sitztyp	
	Recaro	Modulite
Sitzhöhe ⁴ (ohne Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 465/480 mm (4° manuell einstellbarer Sitzwinkel) • 470 mm (elektrisch einstellbarer Sitzwinkel) 	<ul style="list-style-type: none"> • 455/470 mm⁶
Sitzhöhe ⁴ (mit Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 470 mm– 770 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 455 mm – 755 mm⁶ • 417 mm – 717 mm (FDX Low-Rider)
Sitzbreite (Bereich der Armlehnenverstellung in Klammern)	<ul style="list-style-type: none"> • 480 mm (490 mm – 530 mm⁵) 	<ul style="list-style-type: none"> • 380 mm (390 mm – 480 mm⁵) • 430 mm (440 mm – 530 mm⁵) • 480 mm (490 mm – 580 mm⁵) • 530 mm (540 mm – 620 mm⁵)
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 460 mm – 510 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 410 mm – 510 mm
Rückenlehnenhöhe ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 770 mm – 830 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 480/540 mm (Gurtrücken) • 560 mm – 660 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Rückenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 135° 	<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 120°
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 290 mm – 380 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 245 mm – 310 mm / 295 mm – 360 mm (ausziehbarer Sitzrahmen mit T-Armlehne) • 275 mm – 340 mm/ 325 mm – 390 mm (einteilige Sitzplatte mit T-Armlehne)
Sitzwinkel, elektrische Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0° ... +28° 	<ul style="list-style-type: none"> • 0° bis +30° (Sitzneigung mit Schwerpunktverlagerung)
Sitzwinkel, manuelle Verstellung	<ul style="list-style-type: none"> • 0°, +4°, +8° 	

Fuß- und Beinstützen		
Typ	Länge	Winkel
Vari A	• 290 mm – 460 mm	• 70° - 0°
Vari F	• 290 mm – 460 mm	• 70° - 0°
ADE (elektrisch)	• 290 mm – 460 mm	• 75° - 0°
ADM (manuell)	• 290 mm – 460 mm	• 75° - 0°
Mittig montiert (manuell)	• 280 mm – 385 mm	• 90° - 0°
Mittig montiert (elektrisch LNX)	• 340 mm – 490 mm	• 97° - 7° • 90° - 0° • 83° - -7°

Gewicht⁷	
Leergewicht	• min. 140 kg

Gewicht der Bauteile	
Batterien	• ca. 22 kg pro Batterie

Nutzlast	
Max. Nutzlast	• 136 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 250 kg
Max. Achslast hinten	• 150 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrorollstuhls hängt stark von externen Faktoren ab (z. B. Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topografie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise, Nutzung der Batterien für Beleuchtung oder Servos).
Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 4 Ohne Sitzkissen gemessen
- 5 Breite einstellbar für Seitenteilverstellung
- 6 Ausziehbarer Sitzrahmen mit Gurtsitz + 30 mm
- 7 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrorollstuhls ab. Jeder Invacare-Elektrorollstuhl wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Batterien) finden Sie auf dem Typenschild.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

Invacare Verkaufsadressen

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica / Germany
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
webinfo-eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog Odilostrasse 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Hersteller:

Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Germany

1541360-L 2017-12-28



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®